# Rheimiche Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Ribeinifche Bollsgeitung" ericheint taglich mit Ausnahme ber Conn. und Feiertage, abenbs 4 Uhr. Saupt-Erpedition in Biesbaben, Friedrichter. 30; Bweig-Erpeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Martberge 9 und Eltwille (B. Fabisz), Ede Gutenberg- und Taumusftrage. Ueber 200 eigene Agenturen in Raffan.

Regelmäßige Frei-Bellagen:

Bidentlid einmal: Bidrieitges illubriertes Unterhaltungeblatt "Sterne und Blumen"; vierieitiges , Religiofes Conntageblatt". Fmeimel jehrlicht (Conners Winter: Raffaulider Tafden-Jahrpian, Cinnel jahrlich Sahrbud mit Rafender. Samstag Mugust

Bezugspreis für bas Bierteljage 1 Mart 95 Pig., für ben Monat 65 Pfg., frei ins Haus; burch bie Pofi für bas Lierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 70 Pfg. mit Bestellgelb. - Anzeigenpreis: 20 Pfg. für bie fleine Beite für auswärtige Ungeigen 25 Big., Retlamezeile 1 Mt.; bei Bieberholungen wird entsprechenber Rachlag gemaget.

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geueke

Bermitwertlicht fifte Bolinit und Gentlietens Dr. firs. Genebe: fur ben anberen rebaftionellen Teil Julius Erienne-Deftricht für Gefchaltliches und Angeigen 4. 3. Dahmen familich in Wordfaben. Botationsbrud und Berlag bon hermann Raud in Wiedbaben.

32. Jahrgang.

# Der Krieg

## Ein Rückblick

Roch stehen wir am Ansang bes gewaltigen Böllerringens, aber Gewaltiges hat sich bereits vollzogen. In fürzender Sast lind sich die Rachrichten gefolgt, die eine Weltwende im Gefolge aben, Aus ber fiebernben Spannung, in bie bas beutsche Bolt burch ben fraftvollen Entidlug und bas burch Gelbstachtung gebotene Borgeben unferes Bundesgenoffen verfest worden war, bat uns die jürchterliche Gewißbeit des anbrechenden Weltfrieges bunadit in frürmische Begeisterung und bann in echt beutsche, tuhige und eiferne Entichloffenheit hinübergeleitet. Urchtbaren Ernft, die feit ber Erflarung bes Ariegozustanbes babingegangen ift, nicht miffen, benn fie hat Wunberbares getan und herzerhebenbes zutage gebracht. Wer hatte in bem fried-liebenben beutschen Bolk, bas feit 40 Jahren in immer mehr bachsenber Wohlhabenheit und immer weiter um sich greisenber Sohllebigfeit nur bem Frieden und ber Kultur gebient bat, noch leviel Schlichtheit, Bflichtbewußtfein, Baterlandeliebe und Belben-nut bermutet! Mit einem Schlage fielen bie Schranfen, Die Infer Bolf in gegenseitig fich befampfenbe Lager geschieben batten; gab feine Unterschiebe mehr bes Stanbes, ber Ronfessionen, ber Grteien und Stämme; in den Balaften und in der fleinsten bette, bei Arm und Reich, bei Groß und Rein galt nur noch ber eine Gedanke und Entschuß; das Baterland ift in Gesahr, wir muffen unfere beutiche Kultur ichuten, unfere Ehre und Eriftens erteibigen, wir muffen alle einig fein, um bem Bernichtungstempf, ben bie Welt von Jeinden gegen ums führen will, erfolg-reich entgegengutreten. Das beutsche Bolt ward wieber ein einig Boll bon Brilbern und burdflammt von einer Tatfraft nb Begeifterung, wie die Wefchichte unferes Bolles fie hum je verzeichnen fann.

Deutsche Thrlichkeit im Kampf gegen russische Lügenhaftigkeit Untultur, gegen gallische Arglist und Tücke, gegen britische Berlogenheit und Feigheit, gegen belgische hinterlift und Geeinheit! Keinen Augenblick hat ber Deutsche gezaubert und geemantt, ber Kaiser rief und alle tamen, er hat wahrhaftig Armeen ber Erbe gestampst. Und noch besanden wir und mitten in er Mobilmachung, da tamen schon von Ost und West, vom Sasser und vom Lande Meldungen, die in schlichter Einsachbeit, arium aber umfo wirfungsvoller und ben Beweis erbrachten, ah unfere Armeen noch bon bemfelben Geift befeelt find wie gur Abtergeit, bag fie nur fiegen wollen und nur fiegen fonnen. Diben an ber ruffifden Grenze fam es ju ben erften Geber bie beutiche Grenze gebrungen und hatten ben armen Grengbotnern icon einen Borgeichmad von ben "Segnungen" bet filden Rultur gegeben. Im Morben und Brennen, im Abichten wehrlofer Greife, Frauen und Kinber zeigten fich bie ofaten bes Lagengaren ftart, aber bor ben Rugeln beuticher bengiolbaten nahmen fie ftets prompt Reifaus. Immer wieber Suchten ruffilche Ravallerieabteilungen, bald fleinere, balb groere, ben beutichen Grengichut ju burchbrechen, aber immer wieber Arben fie mit Berfuften über bie Grenze gurudgeworfen und bas utiche Land war balb bon ben Barbaren gereinigt. Damit anligten fich jeboch unfere Golbaten an ber Oftgrenge bes eiches nicht, soubern brangen mutig über bie ruffische Grenze or, Aberall Rosafenhorben bor fich hertreibend und bald ichon ar eine Reihe wichtiger Orte in Ruffifch-Bolen in beutiden anben. Ingvischen hotten auch bie Cesterreicher bem wortbrüchigen aten bie "Freunbichaft" geflindigt und brangen bon ber gali-Achen Grenge unaufhaltfam gen Norben bor.

Das foriche Borgeben ber verbundeten Armeen icheint ben fuffen die Offensive verleibet ju haben, benn es verlautet gurlaffig, baf fie bas polnifche Land gans preisgeben ollen und bie Sauptstadt bes Landes, Baridiau, bereits geräumt ben. Die ruffifchen Bolen jubeln auf aber biefe Benbung Gefchide und ichiden fich an, mit ben verbfindeten Armeen meinfame Cache ju machen. Der oftpreufifche Grengichus ift in-Auffen auch icon fo verfearft worben, bag wir einen Ginfall Muffen nicht mehr ju befürchten haben. Dier muß auch bes arourftudes unferer braven Kreuger "Augeburg" und "Magbelens von Libau ben Ruffen folde Angit eingejagt haben, bag Den wertvollen Sangber Safen felbit vollftanbig gerfiort baben, tie vielleicht beifirchten, eines ichonen Tags tonnten beutsche wiffe und beutsche Truppen vor Betersburg aufnaricieren. ibagieren, follen uns aber feine gerftorten ruffifchen Safen

aran binbern fonnen. Bas fich ingwijchen an ber Beftgrenze bes Reiches abge-Belt bat, burfte ben Ruffen, wenn fie es mabrheitsgetren gu ten befommen, recht ichaurig in ben Ohren flingen. Während bie bilmadung noch im vollen Gange war, ftarmte eine verhalt-Emagig fleine Truppenabteilung bas mobern befestigte Butmachte 4000 Gefangene und gab ben Belgiern einen Denttiel, ben fie nicht fobalb vergeffen werben. Leider hat in biefem then Land, bem wir nie fibel gewollt haben, eine Kriegeführung au greifen gedrout, wie sie schlimmer nicht vom Ballan futide, auch Frauen und Rinder, benen Belgien gur zweiten mat geworben war, find in ber viehischften Art von belgischem mighandelt und gemorbet worben, belgische Romitatichis in fich auch nicht gescheut, aus bem Sinterhalt auf bentiche baten, beutsche Bermundete und Aerste gu ichiefen. Manche Maft bat ihre Frevel gerechterweise fchwer fühnen muffen. bem aber hat fich ber Jubel über Lattiche Gall gelegt, ba ang auch ichon bie Runbe bon einem großen Gieg unferer ben Colbaten fiber anberthalb frangolifche Armeelorps bei thaufen gu und. Die erfte große Schlacht auf freiem Felbe für und fiegreich und es will icheinen, als ob diefer Brieg bromptere Rieberlagen ber Frangofen aufzuweisen haben als ber Krieg von 1870. Tenn ichon am Tag barauf fam bie thung bon einem neuen beutichen Gieg über die Frangolen bei latbe, wo unfere tapferen Solbaten bie er le frangofifche Gabne toberten und die Feinde 2 Batterien. 4 Maschinengewehre und 700 Befangene in beutiden Sanben laffen mußten, Auch ein französischer General ist bort gesallen und damit ber Tob bes General-

majors von Bulow bei Lüttich gerächt. Sind bie Erfolge ber bentiden Baffen auch nicht aus. ich laggebenb für ben Berlauf bes erft beginnenben Rrieges, fo haben fie boch einmal uniere Buverficht auf uniere tapfere Urmee und heeresleitung geftarft und die Siegeszuverficht unferer Solbaten gehoben, andererfeits aber bem Begner nicht nur empfindliche Berlufte beigebracht, fonbern feine Stimmung auch gebrudt. Sind fo unfere Truppen auf bem Lande bisher überall flegreich gewesen und haben fich ihrer Bater würdig gezeigt, fo hat unfere brave Flotte erft recht Beweife für ihren Mut und ihren Tatenbrang, sugleich aber auch für ihre Fahigfeit erbracht. Das Brarourftud ber "Angeburg" bei Liban ift nicht bereinzelt geblieben, im Mittelmeer haben unfer Bangerfreuger "Göben" unb ber fleine Rreuger "Breslau" bie befestigten Blate Philippeville und Bone an ber algerifden Rufte erfolgreich beichoffen und find ben nadftellenben englischen Streitfraften aus bem Safen bon Meffina, wo fie ihre Kohlenvorrate ergangt haben, entfommen. Tollfühn war bas Unterfangen bes Baberbampfers "Königin Luife", der sich bis in die Themsemundung hineingewagt und dort Minen gelegt hat, dann aber sein fühnes Unternehmen mit dem Untergang hat zahlen müssen; boch riß ber kleine Dampser ben englischen Kreuzer "Amphion" mit sich in die Tiese. Das hat ben Engländern boch Schreden ins Gebein gejagt und hat sie sicherlich zu der Erkenntnis gebracht, daß mit der kleinen deutschen Flotte nicht zu spassen ist und vielleicht, wir besten es und beten barum, wird wieder einmal die Geschichte ein Beispiel baffir bringen, bag bom Tag ber Schlacht bei Salamis noch immer bie fleinere Flotte über bie großere in offener Geefchlacht geftegt hat.

## Das Raiferpaar im Maufoleum.

Botobam, 13. Mug. Der Raifer und bie Raiferin befuchten beute abend bas Maufoleum in ber Friedensfirche zu Botsbam und verweilten langere Beit im friffen Gebet am Sarge Ruifer Friedriche. Gobann febrte bas Rufferpaar nach Berlin gurfid.

## Rationalftiftung für die Sinterbliebenen Gefallener

Berlin, 13. Mug. Der Stoatsfelretar bes Reichspoftamts Rratte hat angeordnet, daß familiche Reichspoftunftalten, Boftamter, Boftagenturen und Bofthilfestellen Spenben fur bie nationalftiftung fur Die hinterbliebenen ber im Rriege Befallenen entgegennehmen. Das Buro ber Rationalftiftung befindet fich Berlin 928 40, Allenftrage 11.

## Eroberte Kanonen in Saarbrücken

Saarbruden, 14. Mug. Die acht im Rampf bei Lagarbe eroberten frangofifden Befchute find bier foeben angefommen, mit burra begruft. Gie fanben auf bem Deumartt Mufftellung.

## Fürft Radziwill von den Ruffen verhaftet

Der Mbg. Garft Rabgiwill, ber mit bem Statthalter Grafen Clary und Albringen auf einem ruffifchen Gute bes Fürftenpaares Friedrich Rabgiwill gur Feier ber golbenen Socigeit bes Fürftenpaares weifte, ift als beutfcher Staatsangehöriger bon ben Ruffen gefangen genommen worben. Der öfterreichifche Statthalter fam noch unbehelligt über bie Grenze.

## Ein englischer Flieger über Solland

Roermond, 13. Mug. Die Deutschen holten bei bem Dorfe Arebed im Regierungebegirt Hachen einen englischen Flieger berunter und bermundeten ben Flieger. Er murbe nach Abendt ge-

## Die Ofterreicher rucken in Serbien ein

Bien, 14. Aug. Unfere Truppen find an mehreren Buntten in Serbien eingerückt und haben die bortigen Streit-fräste bes Jeindes zurückgeworfen. Alle von unseren Truppen ersolgten Aktionen waren erfolgreich. Schabab ist in unferem Befit.

## Die gefangenen Belgier

Berlin, 14. Aug. Der "Münsterische Anzeiger" melbet mit Genehmigung ber Benjurbeborbe, bag bie 4000 gefangen ge-nommenen Belgier nach bem Sennelager gebracht worden find und bag bie Gefangenen gum Bau bon Stragen benutt

## Die Amerikaner find unfere Freunde

Der Minifter bes Innern erfucht die Regierungsprafibenten, dasur Songe zu tragen, daß den in unserem Staatsgebiet weisenden amerikanischen Staatsangehörigen seitens aller Behörden und seitens der Bevölkerung überall größtes Entgegenkommen erzeigt wird. Etwa 25 000 Amerikaner halten sich gegenwärtig noch innerhalb der deutschen Grenzen auf; man unterküße sie nach besten Kräften. Es sei dei dieser Gelegenbeit daran erinnert, daß die Bertretung der Bereinigten Staaten in Baris sich im Jahre 1870 der dort hilfsos zurücksehliebenen Deutschen tatskräfte angenommen hat. fraftig augenommen hat.

## Spanien neutral

Berlin, 14. Aug. Gestern bat im Auswärtigen Amt bie ipanifde Regierung burch ihren Berliner Botichafter bie Er.

## Schlechter Buftand des Ruffichen Beeres

Bien, 14. Aug. Die "Reichspoft" gibt eine Erflärung bes ruffifden Ariegeminiftere in ber Duma bon Anfana Buli wieber, wonach fich nach amtlichen Ermittelungen in ben ruffischen Militärhofpitälern 70 000 Krante befunden haben, barunter 30 000 Offiziere.

## Das verlaffene Baricau

Rratan, 14. Aug. "Nowa Reforma" veröffentlicht einen Artifel aus Barichan, in bem es beifit: "Bie es beute in Barfau ausfieht, tann fich niemand vorftellen. Die Ruffen find fort. Es flingt wie ein Traum. Roch vor einigen Tagen erhielt man, wenn jemand bies anzudeuten wagte, allgemein die Ant-wort: "Bahnfinn! Bhantafie!" Und boch find bie Ruffen beute fort, einfach geflüchtet, nach folden Mengen vergoffenen

Blute, nach fünfzig Jahren ichredlichfter Graufam. teiten. Roch in ben letten Tagen wurden Nacht für Nacht nenn ober mehr Ungludliche gehangt und die Saftlinge in ben Bellen gefoltert. Bor etlichen Wochen noch hatten wir eine formliche Jagb auf die Schulfugend, die afabemische Jugend, die Biab-finder und die Schützen. heute ist dies alles vorbei, es gibt feine Beamten mehr, welche die Aufgabe haben, Banbiten gu organis fieren. Deute tann man endlich fich auf bie Straffen hinauswagen. Jest tonnen ber einzelne und alle gufammen bie Laru abwerfen und ein jeber fann zeigen, wer und mas er ift."

## Britifche Unfreundlichkeit gegen die Bereinigten Staaten

Rach ber in Berlin ericheinenben ameritanischen Beltung "Continental Times" bat bie britifche Regierung bem amerifa-nifchen Gefanbten in Stodholm mitgeteilt, bag bon ibm in Chiffreichrift abgefaßte Depeichen an feine Regierung in Baibington bon ben englischen Rabelgeiellichaften nicht mebr beforbert werben. Das genannte amerifanische Blatt bezeichnet biese Inter-pretation ber Bestimmungen über Neutralität als auffällig, benn bie Folge jur Berweigerung ber Annahme diffrierter Depeiden ift naturgemaß bie, baf bie austvartigen Bertreter ber Bereinigten Staaten von ihrer Regierung bamit völlig abgefcmitten find, falls fie nicht vorgieben, undiffriert zu bepeichieren und bamit bie Politit und Diplomatie ihres Landes an Groß. britannien auszuliefern.

Etwas Unneutraleres und Unfreundlicheres läft fich alfo faum vorstellen, ale biefes Berhalten ber britifchen Regierung gegen bie Bereinigten Staaten. Diefer Einbrud vericharft fich noch, wenn man an bie ftanbigen Berficherungen grengenlofer Intimitat und Freundschaft benft, welche in Großbritannien ben Ber-einigten Staaten gegenüber üblich finb. Die "Continental Times" fprechen bie Soffnung aus, man werbe aus London befriedigende Erflärungen für biefes Borgeben geben, benn es jei fonft geeignet, an ben amtlicen Stellen und in ber öffentlichen Meinung ber Bereinigten Staaten größte Beunrubigung gu erweden. Diefe Beforgniffe find wohl verftanblich, und wir mochten beinabe glauben, bag ber weitere Berlauf bes Krieges ber Regierung unb bem Bolke ber Bereinigten Staaten in fteigenbem Maße vor Augen führen und fie fühlen lassen wird, wie ungeheuer die wirt-ichaftlichen Interessen ber Bereinigten Staaten auf bem euro-päischen Kontinente burch ben Angriff Großbritanniens auf bas Tentiche Reich geschädigt werden. Augerbem aber burfte die britifche Beberrichung bes bei tweitem größten Teiles bes Weltkabelneges den Bereinigten Staaten zeigen, welche Gefahr für fie im Berfelre mit ihren answärtigen Bertretern und bamit für ihren politischen Einfluß in der Belt entsteht, sobald Groß-britannien es will. Turch die Beigerung, chisrierte amerikanische Rabelbepeichen nach Walhington anzunehmen, zeigt Großbritannien eine Migachtung ber Burde ber Bereinigten Staaten, Die ihresgleichen fucht. Man behandelt biefe transatlantifche Groß- und Weltmacht wie irgendeinen fleinen Raubftaat. Sid fo behandeln zu laffen, haben die Bereinigten Staaten jest freilich am afferwenigsten nötig.

## Unfere blauen Jungen im Mittelmeer

Berlin, 12. Mug. Bon unferen beutiden Rriegefchiffen rften Sabrten barf ber anzeiger heute abend folgenden stimmungsvollen Bericht bringen: Am Rachmittag des 1. August. Unsere Mittelmeerdivision, der Schlachistenzer "Goeden" und der kleine Kreuzer "Breslau" liegen friedlich vor Anker dei Brindist. Akar zum Gesecht freilich sind die Schiffe schon längst. In der Deimat ist der Kriegszustand erklärt, und die erwartete Modlsmachung muß jedes Schiff im Auslande bereit sinden zum Handeln. Benige Stunden später. Die getrenen elektrischen Funten daben die Erlösung aus langer Spannung gedracht. Zum ersten Mal "Kan an den Keinde" Ein kolzes Gesühl, mit zwei so fearsen und schnellen Schiffen in das Mittelmeer, das von Frinden, Engländern und schnellen Schiffen in das Mittelmeer, das von Frinden, Engländern und stenessen wimmelt, ganz auf ich selbst gestellt! Was schert den Reitergest der Kreuzer das englische wassen und schisseharrende Gibraltar oder das französische Wiserta. 300 Seemeilen die Messina. Der gastliche neutrale Has nicht au sehn die Schiffe halten sonnen. Bei Racht und Leden wieder hinaus. Kein Feind zu sehn. Am 4. August früh im sablen Frühlicht wird die alrifanische Küste ersvählt. Kein Feind. Langsam zieht sich die "Breslau" mit höherer Geschwindigseit voraus und entschwindet im Vereinen Künstlich mit Tagesandruch senden beide der afrisanischen Künstlich mit Tagesandruch senden beide der afrisanischen Künstlich wird den Sonne liegen die Dampser friedlich am Eugi, die französische Unie Kunstlich und Konne liegen die Dampser friedlich am Eugi, die französische Unie Mitter vor aus der Verlähe Eruppen von Algier nach der Beinnat bringen angeiger beute abend folgenben frimmungebollen Bericht bringen : frangofifdje Truppen von Algier nach ber Beimat bringen follen. Bei, wie die Granaten hineinfaufen in ben Safen! ist das Ferkörungswert getan und blipschnell, wie sie kamen, jind unsere Kreuzer verschwunden. Am verabreden Bunkte trifft man sich und am 5. nimmt der galliche dasen Wessina unsere Lanzerreiter wieder auf. Zest wird es ernst. Aun gilt es noch einmal Kohlen zu nehmen, soviel man kann, um größeren Aufgaben gewachsen zu sein. Allmählich haben unsere Feinde sich den Schlat aus den Augen gerieden. Der Hafen von Wessina ist umftellt.

umstellt.

Es heißt also schnell die schwarzen Diamanten binein in die Schisse, soviel die fassen. Der Neutrale erlaubt soviel, daß sie den nächsten dasen erreichen können und dann endlich "Kan an den Zeind und durch!" Admiral und Offiziere geben am 5. nochmals an Land zum beutschen Konsul. Testament, Briefe in die Seimat, Bertsachen — darunter auch eine Bhotographie des Kaisers mit eigenhändiger Unterschrift — werden bort hinterlegt. Tausenbsöpsig drängt sich die Menge am Jasen. Da erstingt vom Schlachtschisse, Goeben" "Seil dir im Siegerkranz". Undebedten Hausenbschen Offiziere und Mannschaften an Dest. Brausend schalten Jure's auf den Kriegeberrn herüber zum User, wo schweigend die Bollsmenge barrt. Ergrissen von der Kuche und Zuversicht, mit der die deutschen Seleute in den Kanpfziehen. Tiese Stille. Man hat wohl Kanonendonner gehört, weit in der Ferne. Trümmer dat man gefunden von einem englischen Kriegeschiss. Aber noch schweigt jede Kunde, was dem lauernden Krind alles geschehen ist. Eins nur wissen wir: Wir sind durch) find burch!

## Reine Berichleuderung von Bieh!

Dinden, 13. Mug. In vielen baberifden Torfern wirb bon Sandlern verfucht, ben Bauern bas Bieb gu mabren Schlenberpreifen abgutaufen unter ber Boripiegelung, bag fich ein fofortigen Berfauf empfehle, ba bas Militar ben Bauern bas Bieh megnehmen werbe. Die Behörben find infolgebeffen angewiesen worben, daß folden Madenichaften mit aller Entichiebenbeit entgegengetreten und gegen folde gewiffenlofe Sandler bas Etrafverfahren wegen Betrugsberfuche und groben Unfuged eingeleitet

## Un mein einig Bolk!

Brifchauf, mein beutiches Boll, jum ernften Rampf gu gieb'n, Brifchauf, mein tapfres Bolf und beine Feinde flieb'n, Brifchauf, mein einig Bolf, wir werben fiegen, Bott lagt tein einig Deutschland unterliegen.

## Aus aller Welt

Mains, 14. Aug. Der Direktor bes hiefigen Stadttheaters, Derr Dans Islaub, erklärt, er eröffne das Theater nicht, weil ihn dazu die allgemeine Lage, vor allem der ausgebrochene Krieg, alvinge. Die Zeit fei nicht zum Theaterspielen augetan.
Mains, 14. Aug. Der Krieg bebt alle Standesunterschiede auf. Die im Merciel der Arten Aufrage

Die im Bereich ber Geftung Mains gebilbeten Arbeiter-Rompagnien bieten in ihrer Bufammenfepung ein bunt gemifchtes Bild bar. Alle Berufeftanbe fieht man bier in ben verschiedenften Alteroftusen vereinigt. Go ftebt unter bem Kommando eines Unteroffiziers, ber fonft bem ehrenwerten Gewerbe eines Rafierers nachgebt, ein hoher Juftigbeamter, ber neben bem Arbeiter und Tagelohner mit Dade und Schaufel emfig gum Boble bes Baterlanbes an ben Befestigungsarbeiten mit anberen afabemifch gebilbeten Kameraben arbeitet. Als "Richtgebiente" unterfteben fie natürlich bem gebienten Mann mit Charge aus bem Bolfe. Socherfreulich ift es inbes gu boren, wie alle biefe Manner aus ben fogenannten befferen Stanben mit voller Singabe und chier Begeifterung ben ihnen fo ungewohnten barten Arbeiten obliegen und mit allen ihren Genoffen treue Rameradichaft

Evchem, 14. Aug. Der verstorbene Zentrumsveteran Bank-birektor Franz Josef Morit batte u. a. feine bier gelegene Billa für ein katholisches Briefterheim vermacht. Sippersfelb (Rheinpfals)) 14. Aug. Nicht weniger als

sebn Gobne im Gelbe bat bie Familie Matheis

Murnberg, 13. Mug. Gin Beifpiel eblen Opjerfinnes gibt ber hiefige Oberbürgermeister Dr. Gegner, Richt nur, bag er auf die Sälfte seines Gehaltes zugunften der Silfsaftion verzichtet bat, haben er und seine Gattin jest auch noch vier Rinder, benen die Mutter vor 14 Tagen gestorben und beren Bater ind Gelb gezogen ift, als eigene bei fich aufgenommen. — Wenn affe Bürgermeister auch nur annähernb fo hanbeln wollten, bann ware viel Elend befeitigt.

Rlofter Biergebnheiligen, 10. Mug. Das Guardinariat Brangisfanerflofters Biergebnbeiligen fagt u.a. in einem Aufruf: Sagt euren bilfsbeburftigen Angeborigen, wenn fie noch Arbeitsfrafte gur Ginbringung ber Ernte brauchen, follen fie rubig im Mofter anfragen. Die Batres und Fraters, benen es nicht vergonnt ift, mit ins Geld ruden gu burfen, find gerne bereit, bei ber Arbeit mitgubelfen, fei es bei ber Getreibeernte ober fpater bei ber Rartoffelernte ober bei ber Pflege ber Bermunbeten."

Berlin, 13. Aug. Der Erbauer bes Berliner Domes, Geb. Oberregierungerat Rafchborf, ift im Alter von 91 Jahren geftorben

Libed, 14. Aug. Wegen riefiger Unterschleife verilbte ber Intenbant ber ruffischen Festung Byborg (Finsand) Selbst-mord. In den staatlichen Magazinen fehlen 700 000 Kisogramm Getreibe.

Aus der Provinz

Destrich, 14. Aug. Insolge des Kriegszustandes ist forian der Schalterdienst des hiesigen Bostamtes von morgens 8—12 Uhr und nachmittags von 1/4—7 Uhr sestgesett. Bestellungen von Briefen, Bostamveisungen und dergl. sinden täglich nur noch zweimal statt, und zwar des morgens um 7 Uhr und nachmittags um 4 Uhr. Landbestellungen alle zwei Tage nur einmal. Dagegen sann das Telephon ununterbrochen Tag und Racht bewuht werden mußt werben.

Oberlahnftein, 13. Mug. Geftern ertrant babier im Mhein ber 7jahrige Cohn bes Lofomotivführers Bortner.

i. Aus bem Untertaunusfreis, 14. Aug. Der Rgl. Banbrat bes Kreifes erläßt folgenbe Aufforberung: Der Kriegs. Buftand wird ohne Zweifel bie Ginfuhr bon Rabrungemitteln, besonders von Getreibe, wenn auch nicht ummöglich machen, fo boch erschweren. Es ist inbessen gang falich, baraus für die Getreibeverforgung Deutschlands irgend welche Befürchtungen berguleiten; benn nach ben letten Ernteausweisen und bei ben biesjahrigen guten Ernteausfichten ift ber Getreibebebarf von Teutschland nabegu vollig burch bie eigenen Erzeugnisse gebedt. Rur bei Beigen ift ein Mehrbebari borbanben, ber aber burch ben Heberfluß an Roggen ausgeglichen wirb. Es fommt alfo nur barauf an, ben Genug bes Roggens, ber in ber lepten Beit mehr und mehr bon Beigen verbrangt wurde, in ber Bevolferung wieder zu verbreiten. Gutes Roggenbrot ift febr nabrhaft und befommlich, babei bon fehr gutem Gefchmad und bor allem ungemein haltbar, während felbst bas beste Beizenbrot sehr schnell Bestigkeit und Boblgeichmad verliert. Es muß beshalb barauf hingearbeitet werben, bag in ber Landbevolferung wieben mehr Roggenbrot gebaden wird. Gerabe im biefigen Rreife tit bas leicht auszuführen. Es wird viel Roggen gehaut unb bielen Orticaften find noch bie Wemeinbebadofen im Bange ober body wenigstens vorhanden. Wenn bie Landwirte fich fo ihr Brot felbft baden, fo berringern fie gugleich ben Bebarf an barem Gelbe bebeutenb. Das ift in Kriegsgeiten von größtem Berte. Ich erfuche die herren Biltgermeifter, ihren gangen Ginfluß barauf zu verwenden, bag bie Gemeinbebadoien benugungefabig in Stand gefest werben und bie Landwirte ihr Brot wieber felbit barin baden. Auch wollen Gie barauf binwirfen, baft bie vericbiebenen Waffer- und Dampf mublen im Rreife im vollen Umfang betriebefahig find, bamit fie nach Einbringung ber Ernte allen Anforderungen gerecht werden fonnen.

## Aus Wiesbaden

Städtifcher Lebensmittelperkauf

De bl ift eingetroffen und gelangt in ben Laben gum Berfauf. Dit Radficht auf bie von bem herrn Wouverneur von Mains fur Mehl feftgefesten Bochipreife ift ber Labenverlaufspreis fur Beigenmehl Dr O auf Big., für Beigenmehl Rr. 1 auf 21 Big. pro Biund feftgefest worben.

Das höchstquantum, welches abgegeben werben barf, beträgt 4 Bib. In ben Beichaften, in benen biefes Debl jum Berfauf gelangt, find Blatate angebracht, bie bie vorgenannten Breife und bas Sochtquantum enthalten. Der Magiftrat.

Die Quartierwirte werben erfucht, etwa bei ihnen von ber letten Einquartierung (Canbwebr und Referbe) surfidgelaffenen Ausruftungs-und Beffeibungeftude (Seitengewehre, Roppel, Batronentafden bp.) beim Garnifonfommanbo, Gersborffftrafe, abzugeben.

Warnifon-Mommanbo Wiesbaben.

Fürs Rote Kreug

Der Biesbabener Lehrerverein überwies fein gefam'es Bereinsvermögen im Betrage von 1000 Mart der Jentrale des Kreis-fomitees von Roten Kreus. — Der Lebrergesangverein ivende e ebenfalls 1000 Mart und der "Allgemeine Lehrergesangverein im Reg.-Bez. Wiesbaden" 2000 Mart.

## Bom Roten Areug in Wiesbaden

Der Areisberein bom Roten Areng bat in Gemeinichaft mit bem Baterlandifchen Frauen-Berein ber Militarbeborbe gegenüber es übernommen, im Kriegefalle bie Berbands- und Erfrischungostation am Bahnhof und ein Lagarett für 30 Krante gu errichten, weitere 318 Berten in nichtstaatlichen Krankenbäusern jur Berfügung zu ftellen, außerdem eine große Anzahl Schwestern bom Roten Areus, fowohl für bas Etappengebiet, als auch für bie Beimat, jur Berifigung gu balten. Diefe Anforberungen, bie im Grieden bis auf bie fleinfte Gingelheit durch bie fogenannten Kriegsbereitschaftsplane, bie natürlich bislang nicht Jedem guganglich fein tonnten, wohl vorbereitet waren, find nunmehr gur Ausführung gelangt. Bon ber Schwesternichaft bes Bereins vom Roten Rreus, Schone Ausficht, als auch von ber Schwefternichaft des städtischen Kranfenhauses, haben sich 32 Schwestern für bas Etappengebiet und 41 Schwestern für bas Seimatsgebiet, also gur Berwendung in ben von ber Militarbeborbe verwalteten Referbelazaretten I und II, zur Berwendung bereit geswilt. Das Bereinslagarett bes Baterlanbifden Frauen-Bereins ift in bem bereits in Friedenszeiten zu biefem 3wed von ber Ctabtgemeinber sur Berfügung geftellten Baulinenichiogen voridriftemagig innerhalb ber erften gebn Mobilmadungstage eingerichtet worben. Die Leitung bes Lagaretts haben zwei hiefige Aergte übernommen, Die Gesamteinrichtung bes Lagarette war nach bem Kriegsbereitichaftoplan bon bem Baterlanbifden Frauen-Berein au fiellen. wie auch die Bervflegung der Kranken, sowie die Unterhaltung bes Lagarette burch ben Baterlanbifden Frauen-Berein erfolgen. Es maren ju Friedenszeiten Lieferungsvertrage mit ben inbetracht fommenden Lieferanten für die Betten und Ausftattungsfachen abgeichloffen worben, die aber nur jumteil erfüllt ju werben brauchten, da ein erheblicher Teil ber Einrichtung von unferen Mitbürgern unentgeltlich gur Berfügung geftellt worben ift. Abgefeben von ben großen Rrantengimmern für 25 Mannichaften, find bret Bimmer gur Aufnahme bon fünf Offigieren borbanben. Much ift ein fogenanntes Berbanbegimmer vorhanden, in bem Berbande erneuert und notigenfalls fleine operative Eingriffe borgenommen werben fonnen. Gelbstwerftanblich ift bie Einrichtung biefes Berbandszimmers in ben allerbeicheibenften Grengen gehalten worben, ba ja großere Operationen bier in unferen gu biefem 3wed befonbers eingerichteten Rranfenbaufern vorgenommen werben follen und auch bas Lagarett von ber Militarvertvaltung voraussichtlich nur für Leichtvermundete benutt werben wird. Die Berbands- und Erfrifdungsftation bes Baterlandischen Frauen-Bereins ift im Bahnhof eingerichtet und bient bagu, Bugen, in benen fich Bermunbete beinden, innerhalb 45 Minuten warme Koft verabreichen zu können und nach Bebarf Berbandserneuerungen vorzunehmen. Wie für bas Bagarett, fo gelten auch bier genaue Borfdriften ber Militarverwaltung, die bei ber Einrichtung innegehalten werden mußten. Unter anderem gilt auch bier die Bestimmung, bag ber Dienft auf bem Bahnsteig jelbst zwei Merzten, einer Oberichweiter, 12 vorgebilbeten Rranfentragern lediglich zufällt. Der Borftand bes Baterlanbischen Frauen-Bereins, verftarft burch Manner und Frauen unserer Stabt, bat es fich angelegen fein laffen, in felbstlofer Beife alle bicfe Borarbeiten fo gu treffen, daß die genannteu Anftalten rechtzeitig ber Militarbeborbe gur Berfügung geftellt werben formten, Dierbei war ber Grundfas ftrengfter Sparfamfeit maßgebend. So wurde g. B. eine größere Lieferung, insoweit fie nicht den vertraglichen Anforderungen entsprach und zu teuer erichien, rudfichtelos gurudgewiefen. Gin biefiger Auslander batte Irdiger Beife bem Baterlandischen Frauen-Berein feinen Kraftwagen und zwar umfonft zur Berfügung gestellt, ba fonft bei ben großen Entfernungen es für die Borftanbemitglieber natürlich umnöglich gewesen ware, allem gerecht zu werben und bie große Arbeit in fo furger Beit gu bewältigen.

## Rotes Kreuz

3m Rreistomitee vom Roten Breug, Abteilung für Gamilien für forge melben fich ichon jest Silfefuchenbe. Die Fürforgefielle ift nicht beingt, Gelbumeritagungen gu verteilen, wohl aber ift es ibr Beftreben, Silfe jeber Art ju vermitteln. Bunadoft bat fic bas Beburinis berausgeftellt, Rindern, beren Matter auf Erwerb ausgeben muffen

su verforgen, nicht mur fur Genehmigung bon Mablgeiten, für bie fich iche sahlreiche Familien bereit erflart baben, sonbern auch für Aufnahme 20 Rindern für ben gangen Tag und für Tag und Racht. — (Man ichaff doch in allen Stragen ber Stadt fogen. Rinderbewahranftalten!)

Die höheren Schulen

verben entsprechend ber minifteriellen Berfügung nach Schluß be Ferfen, alfo Dienstag, ben 18. August, ben Unterricht wieber au nehmen, felbftverftanblich in einer ben veranberten Berbaltniff angebagten Form. Den Eltern folder Schuler, bie noch in großett Entfernung auswärts weilen und wegen ber ichwierigen Bel fehrsberhaltniffe gurgeit nicht gut reifen tonnen, ift anguraten bies unter Angabe ber naberen Umftanbe ber Tireftion mitsp

## Der Chriftliche Holzarbelterverband

hat für die Familienangehörigen ber ind Felb gezogenen Mit glieber eine Unterfilitung von 3 Mart wochentlich bewillis für die Dauer des Krieges als Zuschuß für die ftaatlichen und fommunalen Unterstützungen. Die Beamten des Berbands ber zichten auf 40 Brozent ihres Gehaltes zugunsten der Eingezogenen Rabezu ein Trittel der Berbandsmitglieder ist zum Deere eine gezogen morben gezogen worben.

Auskunft über im Felde ftehende Raffauifche Soldaten

In Biesbaden hat sich ein Ausschuß gebildet, um alle perionlichen Rachrichten über im Felde stehende naffanische Soldaten zu sammeln und an die Angehörigen weiter zu geber Es gilt, die langen, bangen Stunden abzufürzen, die unausbleiblicken werden, besonders nach größeren friegerischen Ereisnissen, deber, der einen Angehörigen im Felde stehen hat, seine under Wunder aus der Beiter auf der Beiter aus der Beiter auf der Beiter auch der Beiter auf der Beiter auch der Beiter auf der Beiter auch der Beiter a under Both, det einen angegorigen im gente fiele fin i. beifen genauen Ramen unter Angabe de Truppenteils, sowie seine eigene genaue Abresse an die Auffunft über im Felde ftebenbe Massauliche Soldatel au Wiesbaben, Friedrichftraße 35. Jeder Goldat, bei fiber einen besonnten Kameroben etwas erfährt, teile nach Samuel in alle einen Beschnicht bei uber einen besannten Kameraben etwas erjährt, teile nach han mit, was er erfahren hat. Wir werden in Kürze Boltfarten nieder aufgedrucken Abresse der "Anskunft über im Felde stehenden Nossauche Soldaten zu Wiesbaden, Friedrichstraße 35" zur Berteilung bringen. Diese sollen möglichft allen Sendungen an Soldaten beigesägt werden, damit diese sie auch zu dierstem Miteilungen an den Aussichuß benuben können. Jeder Jurücke bliebene, der einen Brief unt Mitteilungen über einen Soldater erhält, sende den Brief an die "Auskunft über im Felde stehenskassignische Soldaten zu Wiesbaden, Friedrichstraße 35". Ich Aussichuß wird ein kändiges Biro in Wiesbaden, Friedrichstraße 31 unterhalten, welches zu seder Zeit sitz Aussichuß wird ein kändiges Biro in Wiesbaden, Friedrichstraße unterhalten, welches zu seder Zeit sitz Aussichuß verde geöffnet is

Bejtlicher Begirksverein

Der Bentliche Begirfoverein hielt gestern abend unter bem Borfit !! herren Rentner Moog eine Sauptversammlung ab. Ginftimmig murbe olgende Beichluffe gefaßt: 1. bem Greisverein vom Roten Rreus wird et Wertpapier im Rominalwerte von 2000 MR. überwiefen; 2. ber Borftan erhalt Bollmade, im Falle ber Rot auch ben Reft bes Bericonecuns? fonds (1000 M.) für den gleichen ober einen abnlichen Bwed zu per wenden. Die Brage, ob es fich nicht empfehle, die Bermenbung & 2000 DR. febiglich auf Bugeborige bes Bereins gu beschranten, murbe all feitig verneint, weil alle Einberufenen ibre Saut ju Marfte troß und weil es nicht gerechtiertigt erscheine, in ber beutigen eruften 3el einen Unterschied swiften ben Ginwohnern ber Stadt gu machen.

## Börsenverkehr

Bie und bas Bantbaus Gebrüber Krier, Biesbaben, Abeinfrage mitteilt, ift bie Grage, wann bie beutichen Borfen wieber geöffnet merbe follen, noch nicht entichieben. Bahricheinlich wird bie Bieberöffnung & ftattfinden, nachbem enticheibende beutiche Giege bie Gemabr gefchaffe baben, baß fich auch Raufer an ber Borfe einfinden werden, und nicht nu Bertaufer. Dan man fich entichloffen bat, bie Berliner Borie feit bei 30. Juli, die Frantfurter feit bem 31. Juli gu fcbliegen, ift baranf gurad suführen, dag man ein übermäßig großes Angebot von Effeften gu eint Beit, wo es an Raufern mangelte, verhindern wollte. In ber Tat mare ungebeuere Ruroftfitze eingetreten, wenn man ben Berfaufbanbrang nie burch bas Schliefen ber Borfen unmöglich gemacht hatte. Ingwifden burch bie Errichtung ber Darlebenstaffen jedem Effettenbeitger bie Monlid feit geboten worben, fich auf feinen Befit Gelb gu beichaffen. Es fches übrigens, bag bie Barifer Borfe nicht gu bem braftigen Mittel bes 4 dauernben Schlieftens gegriffen bat. Aus ben iparlichen Rachricher welche barüber noch in beutiden Beitungen ericbeinen, mar gu erfeben, bei am 7. August eine Borfe in Baris ftattfand, an welcher bie breiprozentig frangolifche Rente 75 .- Brogent, Die Afrien bes Credit Lyonnais 1800 Wrance noticeten.

handwerkslehrlinge in Kriegszelten

Biele der Lebrherren find gu ben Baffen einberufen morben, be Behrverhaltniffe erfahren Storungen, welden tunlidet begegnet mente muß baburd, bag man burch befondere Magnabmen einen Ausgleif icafft. Es ift felbstverftanblich, bag burch ben Rrieg an und für for bas Lebrverhaltnis nicht aufgehoben wird, aber auch aus burch die Ber baltniffe gegebenen Grunben sur Auflöfung bes Lehrverbaliniffes follte mit in ber Beije Gebrauch gemacht werben, bag foronbi Schnbigungen ber ## gehörigen bes einberufenen Lebrheren, als auch bes Lehrlings und befie Familie vermieben werben. Alle Bebriinge follten in ibren Lebrfiellen pe bleiben, wenn bort ber Betrieb, trop bes Ginberufung bes Deifter BUILD. Sie minien es lich sur Ebrenvilicht machen Meifter und feiner Familie die Sorgen gu erleichtern. Für biejenist Behrlinge aber, die infolge Ginftellung des Betriebes ohne Arbeit feb bemülben fich weite Kreife um Arbeitsgelegenheit. Wenbet euch an bi Sandwerfolammer, Die Gewerbebereine, Die Arbeitenachweise, in Bie baben auch an bie Gewerbeichule und an ben Orisausichnft fur Gewerbe forberung. Alle biefe Organe werben euch belfend und bergtenb aut Get fteben. Ebenfo werben Arbeitgeber gebeten, etwaigen Behelingsbebari bet angumeiben. Im fibrigen mogen bie Lehrlinge barauf bebacht fein, bir geichaftsfilleren Beiten gur Weiterbilbung gu bemugen. Rach bem Rrieb werben Sandwerter mehr als je gesucht fein und reichliche Arbeit

## Die ersten Kriegsopfer

Bon M. Dettling (unferem feitherigen Barifer Mitarbeiter).

D. Biesbaben, 14. Muguft.

Tas find bie Ausgewiesenen, 70 000 Teutiche 3. B. in Baris. Innerhalb 24 Stunden über bie Grenge. 24 Stunden maren es nicht. Die meiften find bom Defret erft etwa gehn Stunden por Ablauf ber Frift in Renntnis geseht worben. Die in manchmal jahrelangent Radern erworbene Sabe bleibt gurud, bem Zufall preisgegeben, b. h. bem wahricheinlichen Berluft. Biele tommen bireft gelblos in bie Beimat, In 24 Stunden läft fich 3. B. in ber 3-Millionenftabt Baris mit ben befannten Dimenfionen, und ba bie Mobilifation ber Ausweisung vorangeht, ohne Antobuffe und Wagen nicht viel beginnen. Ausstehende Gelber einziehen? Der Schuldner ift icon weg ober abweiend. Gine Reihe Barifer Firmen ichloffen am 31. Juli, ohne ibre Angefiellten gu bezahlen. Gelb von Deutidifand erhalten? Ausgeschloffen. Telephon-, Telegraphenbrafte an ber Grenze ichon abgeschnitten. Gijenbabuverfebr gesperrt. Ift man im Besig von Banknoten, so ist die Geldmisere noch nicht ge-hoben. Niemand wechselt diese blauen Lappen, die sonst die Welt regieren. Und will fich ihrer nicht eine endlose Menge, die feit Tagen 10 Stunden binter einem Banfichafter barrt, entlebigen? 3ch fenne einen beguterten Deutschen, ber am legten Samstag in einem Barifer Boulevardreftaurant ju 8 Francs appetitlos binierte, nur um einen Taufender zu wechseln. Der Kellner ichaute verächtlich auf biefes waghalfige Menichenfind berab, ber Direftor ichenfte ibm bas Gifen nebft guter Beinflaiche, um nicht in ben Befin biefes berruchten Papierfebens gu tommen. Das fann man Bech beigen. Das meine war noch größer. Als am Greitagabend 91/2 Uhr ber hochbegabte und beutichfreundliche Sozialiftenführer Jaures, mit dem ich bin und wieber im perfonlichen Berfehr ftand, in dem Journalistencofé ber Rue bu Croitfant von zwei Mevolverfugeln eines Teiglings im Naden und Kopf tödlich getroffen wurde, begab ich mich ins nabegelegene Telegraphenamt ber Borfe und von ba jum Teveichenanichlag bes "Matin". In bem bort anfanmelten 10 000fopfigen, apachengemischten Bubli-tum, bas bie Marfeillaife gröhlte, wechselte mein Bortemonnale, bas 95 France in Gold und Gilber falfo ein Bermogen in Der gelbarmen Zeit) enthielt, ungewollt ben Befiber. Die Bidpofetts wiffen bie Aufregung und Anfranung geschicht umzumungen. Ein paar Bapiericheine lagen in meiner nicht mehr erreichbaren

Commerwohnung, und noch eiwa 25 France in einer Schublabe meines Parifer Absteigequartiers. Damit die Reife nach Deutschland maden, Denn am Camstag ericbien in ber frangofifden hauptflabt ber Mobilifationsanichlag, und furs barauf an ben Bürgermeistereien gegen Abend ber Anschlag gur Ausweisung ber Fremben, Ram und erft mehrere Stunden nachher gur Renntnis. Natürlich gunachft ber Teutschen, Defterreicher und Staliener. Doch geborte ich noch zu ben Salbbeguterten. Biele Deutsche maren im Bollbesise von eine Granten. Bas blieb übrig? Ber fich als Teutscher ausweisen tonnte, begab fich aufe Ronjulat, bas in Bermaneng geöffnet war, um in ben Befig einer Rarte gu fommen. Am Sonntag, also am letten Tage, waren, jage zwei Buge, von denen nur ber erfte garantiert werden fonnte, nach bem Rorben eingesett, ber Ofibabnhof, ber nach Straftburg, Met, Bafel, beforbert, ichon gwei Tage gesperrt und ausschließlich bem Militärtransport gewibmet. Ter Lyoner Bahnhof als Retter für die Richtung Genf umlagert. Sunderte von Italienern mit Frauen und Kindern fauerten rings auf bem Trottvir und in ben Eden.

Welch ein Biwat! Welch ein Elenb! Rach einer Rachtwache auf bem bentichen Konfulat, bie Reife in der Conntagofrube gu Tuft burch bas beute wagenlofe Paris jum Nordbahnhof, ber faft eine Stunde entfernt liegt. Bu Buf unter ben fignalifierenben Scheimverfern, zwiichen ben von einrudenben Offizieren nach ben Bahnhofen rafenben Autos und ben Bliden einer Menge, bie fich in ben letten Bochen trot ber politischen Spannung und ber bespreffe und trot bes mallenben Temperaments febr rubig und anitandig verhielt, aber jest ihre Feindseligfeiten fower mehr verbirgt. Immer noch eine relative Rube, aber bin und wieder ein Schrei, ber bem angesammelten Groll und Sag Luft macht und biefe Blide, in benen bie Res volution gart! D, es gab auch noch Ausnahmen, benn auf bem Konfulat verbrachte auch eine glutäugige Frangofin aus bem naben Colombe, die zwei ihr befannten beutichen berren noch bas Geleite geben wollte, ichlaflos bie Racht.

Eine Stunde bor ber auf 8.40 Uhr morgens festgefehten Abfahrt bes Juges ein merfwürdiges Schanfviel. Der weite Raum vor ber langen Front bes Norbbahnhofes von etwa 30 000 Menichen angefüllt: Belgier, Deutsche, Defterreicher, Sollander, Auffen, Frangofen. Die Fremben mit Sanbloffern und Schachteln, Die in aller Gile gepadt worden find. Der be Minute bedeutete fo-guiagen Geld, ober beffer gefagt, 300 it auf beutichem Boben. Ber Paris nicht rechtzeitig verlaffen fann, wird auf 5 Tage in

bas Beidebild ber Stabt, von ba als Kriegsgefangener etwa einem Bielmagen an bie fpanische Grenze beforbert, und während bes Krieges einer engbehorisonteten, feinblichen Berolferung ausgeseht. And Francu und Linder warten ber Miabe Man bat Mühe, fie bor bem Berbrudtwerben gu fcuben. Lich fcbeue Weftalten umfreifen biejen fonberbar gufammengewürfellen Menidenfnauel. Autos und mit Gevad belabene Bagen erzwingen fich ben Eingang gum Babuhoj. Da fommt ein Bagen ange-fabren mit einem frangofischen Oberft in Uniform barin. Gie Beitungebertäufer, beifen Geficht man bie ibm bom Schidfal et teitten Brügel ablieft, und ber bie Conbergusgaben mit ber Erleb. erflärung Deutschlands an Rufland verlauft, bemerft ungeniert und biffig sattrifch: On birait bes cercueils. Endlich ber Confulatefetretar mit einem Bafet Gahrfarten, Die er fich bei bet Bahnverwaltung erftanben batte, benn bie Schalter find feinen ausländischen Sterblichen mehr zugänglich. Und nun beginnt ein Rampf auf Leben und Teb ben guganglich. Und nun beginnt ein Kampf auf Leben und Tod, um in den Befit einer Fabrfarte fommen. Die Rarten werben nicht verteilt, fie werben aus Sand geriffen. Diefer Kampf fest fich fort, um fich aus ben Gewühl herans und burch ein anderes Gewähl burchzubrangen is das Wasenabteil, Endlich dein anderes Gewähl burchzubrangen bas Bagenabteil. Endlich brin obne flebertreibung wie bie Serling aufammengepreft. In Lille Bugwechiel. Dasselbe Gebrangebil bas noch gesteigerter wird burch bas Heimfehren besgifchet, unt schweren Bulitsaden beladener Erntearbeiter. Natürlich erhalten die Franzosen und Belgier den Lortritt in den bereitstebenden Eisenbahnzug, der sich füllt, ohne daß wir vom Plage rufer. Das Babuhoiperfonal ift im allgemeinen bon ausgesprochent Grobheit und Feinbseligfeit. Enblich boch im Bagen, felbitet ftanblich wie heringe in einer Tonne. Wir fahren ab unter Beregtrufen ber Rerraummen if Bereatrufen der Berronmenge. Und der Bug fahrt weiter, obni in die Luft gesprengt zu werden, wie uns von einem Unterbeamten in Ausficht gestellt wurde. Reben mir zwei Frangojen jungeren Alters. Auftändige Manner aus Dougt. Sie binben ohne die Konversation mit mir an und ergablen, daß fie in zwei Tagen Bur Front vorriden und ins eiferne Burfelipiel verwidelt werbes Much ein frangofischer Leutnant, ber eben bon einer breimonatlichen Rampagne in Maroffo gurudgefebrt ift, muß jest wieber in Beuer und ergablt bas in ganz gemütlichem Planberton, ab wären wir Kameraben, Endlich die besgische Grenze via firchen. Die gimen erleichtert auf. Die besgischen Linien sind wie bie franzöllichen bereits mit Referviften beiett. Mancher Gear-bert waltet fill verdroffen feines Amies. Bruffel, die ichnude Dauptstadt! Schwurd und beute Der Amies. Bruffel, die ichnude Dauptfladt! Schnud und heute fart beutschleinblich Gin grob

## Bermischtes

" Elfaffifche Ariegebegeifterung. Der Befrütswarter Bemberger, geboren in Sochfelben, mußte fich ale Refervift am erften Mobilmachungstage beim Sufarenregiment Rr. 9 in Strafburg ftellen, Gein Bater, ber ale frangofifder Ruraffier-trompeter 1870 gur Attade bei Morebronn geblafen hat und in ber gangen Gegend von Dochfelden als ber "Erompeter von Morsbronn" befannt ift - jeine Bruft giert neben frangofischen Rebaillen auch bas bentiche Allgemeine Ehrenzeichen lofort nach Stragburg, um bon feinem Sohne Abichied gu nehmen. Stols franden fich Bater und Sohn gegenüber, als ber Bater |brach: "Schoffef, fei mer brav, un immer bi be Berberichte, zet, bag b'e Effafer bifch, as flieje min Seel nit meh Roll üwer bi, als ütver mich gfloge fin." (Josef, fei mir tapfer, und immer bei ben Borberften, zeig', bag bu ein Elfaffer bift; es iliegen bei meiner Seele nicht mehr Rugeln über bich, als über mich geflogen finb.) Die ber Bater, jo ber Cobn, 216 am nachften Tag ber Rittmeifter befannt machte, bag fich gebn Freiwillige gu einer Fern-Datrouille melben tonnen, war hemberger ber erfte, ber bortrat, und als die Batronille gebildet war, ergab es fich, daß alle gehn Reiter famtlich Elfäffer waren. Ein Bravo unferen tabferen Gifaffern!

Erleichterungen auf Märschen bei großer Dipe, Das "Militär-Wochenblatt" schreibt: Ein früherer Angehöriger ber Rieberländisch-Indischen Armee teilt uns aus seinen in langen Jahren im Atjeh-Feldzug gesammelten Ersahrungen ein vorzügliches Mittel mit, ber in Sonnenbrand und Staub marschierenben Truppe die Spannkraft nach Möglichkeit zu erbalten, Das Mittel ist aberaus einsach und billig, wurde aus ber Mitte ber Truppe felbft beraus erbacht und auf ben schwierigen Rariden in glubenber Tropensonne mit großem Erfolge angebendet. Die burch Schweiß und Stanb an Sals und Geficht gebilbete Krufte verstopft die Poren und fteigert die Körpertemperatur bis gur Unerträglichfeit. Das Tafchentuch - wenn überhaupt borbanden - verfagt bald, und da tut bann ein fleiner Schwamm, mit einem genügend langen Bandchen (Binbfaben) im Anopfloch befoftigt, vorzügliche Dienfte jum Abmifchen bes Gefichte. Der torber bei jeber fich bietenben Gelegenheit angejeuchtete Schwamm laugt ben Schweiß auf, öffnet die Boren und ichafft augenblidliche Etleichterung. Der Schwamm wird auf ben Ropf unter bem belm gelegt und bewirft infolge ber burch die bobere Temperatur Berburgebrachten ftarferen Berbunftung auf ber Ropfhaut Rithung und Erleichterung, erhöht und erhalt die Spanntraft. Das tinfache Mittel bat fich taufenbfach bewährt und murbe fich ficher and für unfere braven Truppen als bervorragend nuglich er-

\* Bom Schwarzpulver jum Anbbit. "Den Sabel Reichliffen und bas Bulver troden!" - wer bachte gegenwartig nicht an biefes zeitgemäßeste aller Kaiserworte? Dit Donner-fimme fpricht jest bas Schiegpulver Borte ber Entscheibung. Aber Schiefpulver und Schiefpulver ift zweierlei. Seit ber Erfinbung bes Schiefpulvers burch ben Monch Berthold Schwarz Breiburg (vor gerabe feche Jahrhunderten) ift aus dem alten Schwarzpulver, bas noch in ben Befreiungsfriegen biente, etwas gang anderes geworben, benn bie mobernen Gefchute tonnten mit bem alten Schwarzbulver gar nicht ichießen. 3. Efterer bat Inlangst in ber "Ratur" (Berlag von Theodor Thomas in Leipzig) Aberfichtlich ben Weg bom alten Schwarzbulber gum Lubbit unb anberen ftarten Sprengstoffen ber Gegenwart beschrieben. Im amerifanischen Bürgerfriege machte man bie Erfahrung, baß bas Schwarzpulver als Treibemittel nicht fraftig genug ware, und als man die Ladung vergrößerte, erreichte man nur, daß die Ge-Gliprobre barften. Die Fachleute fanden bald beraus, woran bas ag: Schwarzpulver explodiert zu rasch, so baß die Rohrwandung bes Geichutes ben gangen Gasbrud aufnehmen mußte, che bas Beichof Aberhaupt in Bewegung fommt. Man fuchte baber nach Mitteln, die Erplojionsbauer zu verlängern und fand fie auch: man prefte bas Bulver in sechsseitige Prismen von 2 gentimeter Cantenlange und berfab fie mit Ranalen gur leichteren Berbrendung. So fant die Söchstspannung im Robre, während die treibenbe Rraft bebeutend wuche. In ben vierziger Jahren erfand Schonbein in Bafel bie fogenannte Schiefwolle, bie eine boppelt hafte Treibfraft hat, wie bas alte Schwarzpulver. Alles war bafikt begeistert, aber als in England die erste Schießbaumwolleabrit fury nach ihrer Erbauung in die Buft flog, fam man von ber Schiefzwolle wieder ab, weil fie gu gefährlich war. Einige Cechnifer fehten bie Berfuche bamit bennoch fort, und wenn man de auch gunadit nicht für Schuftwaffen brauchbar machen fonnte, Deere und Flotten ber Gegenwart berwenben fie bennoch. Ran part fie als Sprenglabung in Mengen bon mehr als 100 Mogramm in Torpebos, und ihre ungemeine Explosionstraft Ichtet furchtbare Berbeerungen an. Beitere Umformungen ber Stegwolle machten fie auch ale Treibemittel fur Schuftwaffen brauchbar: 1886 erfand Bielle bas erfte rauchloje Schiefpulver, Belatinierte Schieftwolle, die gu Blattchen umgewalzt und ger-Smitten war. Gegemvärtig verwenden eine Reihe von Staaten Stefe Art ber Schiefwolle als Grundlage ihres Bulvers. Tas tangofifche B-Bulver, bem Franfreich mabricheinlich ben Berluft libeier Bangerichiffe burch Explosion verbanft, enthalt beispielsbeife 68 Teile Schieftwolle, 29 Teile Kollobiumwolle und 1 Teil flachtiger Bestandteile, Ein erfolgreicher Rebenbubler ber Schieftbolle ift bas Ritroglygerin, bas im Jahre 1847 von bem Staliener obrero entbedt wurde, Das Nitroglygerin, ein weigliches Del,

fabtisch geschärftes Journalistenauge bat bas balb beraus. Aber ich muß mich nach vier schlaftosen Rachten voll jagenber Sochbramatil boch ein bischen ausruhen. Jum altrenommierten Burttemberger Sof in ber Steinstraße. Die Raft ift lurg, benn anberen Tage icon (Montag) erfolgt bie belgifche Generalhobilifation und die bamit verbundene Ausweifung ber Fremben. uch bu, Brutus? Wie oft haben mir Freunde bein Lob gefungen. freunde und herr Schriftfteller Sansjatob aus Sastach. Und dann bin ich eine Racht in beinen fonft fo gastlichen Mauern, ba baft bu: Schüttle meinen Staub von beinen Guffen.

Wir fahren alfo in einem Juge vom Nordbahnhof via Lüttich Derbesthal auf beutschen Boben ab, wenn bas Schidfal bicht wieder ein Bein in den Weg fteift, in diesen Epidemictagen bes Beche, Reben mir fist im Wandelgang ber 2. Klasse Fraulein drunsperger, bas im Dienst bes bekannten Berliner Millionars Lierael fiebt, ihre Serrichaft rübmt und ihre Flüchtlingserlebniffe on Boulogne fur mer bis gur belgifden Grenge ergablt. Gin Lugusanto bes herrn Dierael founte bie Grenge rechtzeitig nicht the erreidien und murbe von ber frangolijden Regierung requi-Hert Die Toiletten und fonftige wertvolle Gegenständen enthallenben großen Roffer fehlen bereits in Lille. Doch fann berr Brael bie Eventualverlufte ja tragen. In Ctampes fab Brl. Tunsberger, wie den deutschen und öfterreichischen, gleichfalls Boulogne kommenden hotelangestellten jedes Trunk im Bahn-Preftaurant verweigert wurde und man fie jur Kompenfation efür angespudt hat. Station Berviers, Belgiens größte, bicht ber Grenze gelegene Industrieftabt. Der Bug beabsichtigte bil weiter gut fahren, tat es aber in einem verbachtig langfamen Empo und fehrte wieber jum Ausgangsvunft gurud. Das Gerücht ing, einer ber Tunnels fei dynamitiert worden. Das bestätigte in indes nicht, Aber die Tunnelgleife, über die girla 40 Maichinen jeglicher Art verfettet lagen, waren abgesverrt. Die einige Dundert Röpfe gablenbe Gluchtlingstolonne lagerte abgemattet bem Babnhof. 3ch machte bem Stationsvorftand in Fran-Billich ffor, bag es Bflicht bes heren Birgermeifters fei, uns agen, feien es auch nur Leiterwagen, bis gur Grenge gur Ber-Bung ju ftellen. Ber will bei Racht unter strömendem Regen b gepädbelaben noch 15 Tilometer zurücklegen, und was würbe ben armen Rinberchen von zwei bis vier Jahren, Die wie bir alle einen fast endlos icheinenben Salvarienberg betreten aben, Der Stationsporffand verfprach zu telephonieren, blieb uns aber bie Antwort fcuibig. Bivel Schublente and Berviere fagten ift ein höchft gefährlicher, ichwer anguwendender Sprengftoff, ber Die Rraft ber Schiegwolle noch fibertrifft, und Ritroglygerin bilbet gegenwärtig ben Grundbeftanbteil ber meiften Sicherheitefprengtoffe. Allein wird es in Teutschland überhaupt nicht angewandt. Man hat verstanden, es ungesährlich zu machen. Allbefannt ist die Art, in der Nobel im Jahre 1866 das Nitroglyzerin mit Kieselguhr vermengte und es so als "Dynamit" harmloser machte. Auch die Sprenggelatine, die durch Gelatinieren des Ahnamits mit Kollodiumwolle erzeugt wird, ift, im Bergleiche zum Nitroglyzerin, harmlos, übertrifft bas Ritrogligerin bagegen an Sprengfraft. Sprenggelatine wird gegenwartig von mehreren Staaten als Sprengstoff für ichwere Geschütze verwendet: die Masse wird maftaroniartig gepreßt ober gewalst und in Blättchen zerfchnitten, und um eleftrische Ladungen zu verhindern, überzieht man bas fertige Blattchen- ober Röhrenpulver mit Graphit. Das englifche Cordit und bas italienische Filit find beispielsweise auf biefer Grundlage aufgebant, Bur Gullung von Granaten hat man in ber Pifrinfaure einen trefflichen Sprengftoff gefunden, ben Sausmann erfunden bat. Bifrinfaure und Stoffe, Die fich bon biefer nur wenig unterscheiben, bienen beute in faft allen Staaten als Sprenglabung ber Granaten. Dabin gehören bas englijche Lnbbit, bas frangofische Melinit und Kreinlit, bas Efrafit Defterreiche und die Schimofe ber Japaner.

## Rirdliches

Bingen, 14. Aug. Das Rochusteft wird ant Sonntag in einfachter Beife geseiert werben. Die Brozession wied mit Genehmigung der Militärbehörde nach dem Berg abgehalten. — Das am Nachmittag übliche Bolfssest fällt natürlich aus.

Rom, 12. Mug. Das Rapitel ber Laternenbafilita ließ auf Anordnung bes Bapftes, wonach angefichts ber gegenvartigen dweren Beitiaufe besondere Webete verrichtet werben follen, in ber Rapelle bes Canttuariums ber Scala Santa bas berühmte Beilanbebilb ausftellen, bas nach altem Berfommen in außergewöhnlichen Beiten ausgestellt wirb.



# Gaben für das Rote Kreuz

werden anch von ber "Rheinischen Bolte. zeitung"entgegengenommen, fofort quittiert und an die Bauptftelle im Rathand abgeführt.

\* But die Bwede bes Roten Rreuges find bei und eingegangen: Emil Fügler, Bismardring 20 M.

## Bottesdienst-Ordnung

11. Sonntag nach Bfingften. - 16. Muguft 1914. Stadt Biesbaben

Pfarrhirche jum bl. Bonifatius

Sonntag, 16. August. Sl. Meffen: 5.30, 6, 7. Amt: 8 Uhr. Rindergottesbienst (bl. Messe mir Bredigt): 9 Uhr. Hochant mit Bredigt: 10 Uhr. Lepte bl. Messe 11.30 Uhr. - Rachm. 2.15 Uhr: Anbacht in allgemeiner Not (352). Abends 8 Uhr: faframentalische Andacht mit Umgang (356).

An ben Wochentagen find die hf. Meffen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr find Schulmeffen; abende 8 Uhr ift Anbacht sur Erffehung eines gludlichen Ausganges bes Rrieges.

Beichtgelegenbeit: Sametag- und Sonntagmorgen bon 5.30 Uhr an, an allen Wochentagen morgens von 6.30 bis 7.30 Uhr; Samstagnachmittag von 4 bes 7 jund nech 8 Uhr, für Kriegsteilnehmer gu eber gewünschten Beit.

Stiftungen: Amt. Sametag, 7.15 Uhr für Grafin Maria von Bogajemsti, Sl. Meffen, Montag, 6 Uhr für bie Seele bes Johannes. Dienstag, 6.45 Uhr für bie Berftorbenen ber Familie Lorens Benber; 7 Uhr fur Josefine Brudbeimer und ihre Angeborigen; 9.15 hr fur Web. Reg.-Rat Bufd. Mittwoch, 6 Uhr fur Maria Tillmont; 6.45 Uhr fur Mifabeth Beder und beren Angeborige; 7.15 Uhr für Ratharine Berri. Freitag, 7 Uhr für bie Berftorbenen ber Ramifie Rentersban und Ober: 7.15 Uhr fftr bie Berftorbenen ber Familie Jatob Balther. Samstag, 6.30 Uhr für Jofeph Rraus und feine Ungehörigen.

## Maria Silf.Pfarrhirche

Sountag, 16. Augun. Dl. Meifen um 6 und 7.30 Uhr (wahrend der hl. Meife Ansprache und gemeinsame Kommunion des Mannerapoftolates und ber Erftfommunifanten-Anaben). Rinbergottesbienft (bf. Meffe mit Brebigt) um 8.45 Uhr; Sochamt mit Brebigt um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr: faframentalische Anbacht mit Umgang.

Irben Abend 8 Ubr ift Anbacht gu Chren ber Muttergoties, ber immermabrenben Gilfe ber Chriften.

Beichtgelegenheit; Freitag (14. Mug.) und Samstag (15. Muguft) bon 5-7 und nach 8 Uhr, Feiertag- und Conntagmorgen bon

gu, Wagen gu ichiden, fügten aber einfchrantenb bingu: "Wenn wir welche antreffen" und gogen in fwifcher Rube von bannen. Das mar wirflich nicht berbeigenb. Manche ber Gepad- und bollig Getblojen traten ben Weg nad herbesthal mitten in ber Racht au. Es mogen gegen 80 gewesen fein.

3d fah einen Deutschen, ber einen Jungen auf ben Achseln bavontrug, mabrend er ein Madden im Arme wiegte. Die bor Aufregung und vielleicht ob ber fommenben Eriftenglofigfeit und vielleicht noch barob, bag ber Mann gur Front mußte, abgegramte funge Frau hielt bas Kleinste in einem ichlibenben Tuch eingewidelt am Bufen. Mir gerichnitt bas Bilb biefer unverfculbeten Tragit bas Berg. Satte biefe arme Familie gerne gurudgerufen und ihr ein Golbftud bistret in bie Sand gebrudt, aber mein ganges Bermögen betrug noch 7 Francs. Solte mein Sand-wich aus ber Tafche, gab es ber Frau, bie mir mit fiummem Blid banfte und flufterte: "Sabe icon gwei Tage nichts geein tuvifdies Erfebnis auf biefer merfwurbigen Reife mar. Die geffen." 3ch gitiere ben Gall, weil er fein vereinzelter, fonien Rotidilbe unferer Fluchtlingofolonie, bie noch 100-200 Franco in ber Tafche hatten, fuchten fich ein hotelgimmer, ber Mittelftand, bem ich angehörte, begab fich jur von einem biebern, aus Eupen gebürtigen Deutschen geleiteten Bierhalle Riftermann. Seir Riftermann improvifierte und einen Schlaffaal. Man rubte auf Stuffen, Banten ober bem mit Teppiden belegten Gufboben. Er perichaffte uns am anderen Morgen mehrere Bagen. 3ch faß mit noch 6 Deutschen in einem bon wasserdichtem Inch beichusten und von einer Pferbeminiatur gezogenen Rarren, in bem wir und nach einem Deichselbruch, ben ein wallonischer Dorfidreiner proviforifch beilte, bem beutiden Grengort Berbesthal naberten. Die beutichen Wagen nahmen bie von Baris und Bruffel fommenben Kriegsopfer auf. Der lange Jug war balb gefüllt. Erreichte noch eine vierte Raffe und traf bort auf meinen aus Baris gleichfalls ausgewiesenen Rollegen Bawn von Subnerbein nebft Gemablin und zwei reigenben Rinberchen neben Gemufeweibern fipenb. 3ch weiß nicht, wie es fam. Auf einmal fang man, als ber Bug fich in Bewegung febte, bie Bacht am Rhein. Inftintt. Die Sute ber Bahnangestellten flogen von ben Röpfen, aus ben Genftern flatterten Tafdentucher. Begeifterung. Go tamen wir nach Machen, bas, feiner biftorifchen Erinnerung eingebent, in Begeifterung geradean ichwelgte.

Stiftungen: Montag, 9.15 Uhr fur Jofeph Dos, feine Chefrau Magbalena, geb. Globn und beiber Angehörigen. Donnerstag, 7.15 Ubr fur bie Ebeleute Johann Beier Rupp und Unna Maria, geb. Beder und Angehörige. Samstag, 7.15 Uhr fur Die lebenben und verftorbenen Mitglieber, Ehrenmitglieber und Wohltater bes fath. Gefellenvereins ju Bicsbaben.

## Dreifaltigkeitspfarrhirche

Sonntag, 16. Aug. 6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Zweite hl. Messe. 9 Uhr: Kindergottesdienst (dl. Wesse mit Predigt). 10 Uhr: Dochamt mit Predigt und Segen. — 2.15 Uhr: sakramentalische Andacht. Abends 8 Uhr: Andacht in allgemeiner Rot (352).

An Wochentagen find die bl. Meifen um 6,30, 7.15 und 9 Uhr. (Mittwoch und Samstag 7.10 Uhr.) Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr ift Andacht um einen glücklichen Ausgang bes Krieges. Beichtgelegenheit: Freitag 5-7 und nach 8 Uhr: Samstag frub bon 6 Uhr an, Samstag 5-7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh bon 6 Uhr an.

Rapelle ber barmherzigen Brilber Schulberg 7

Sonntag, 16. Aug. 6.30 Uhr: hl. Meffe. 8 Uhr: Amt. Rachm. 5 Uhr: Segendanbacht (Anbacht in allgemeiner Not). Werftags 6.30 Uhr: M. Meffe. Dienstags und Freitags 7.15 Uhr: Schulmeffe.

### St. Josephs Sofpital

Sonntag, 16. Aug. 8.30 Uhr: Amt. Rachen, 3.30 Uhr: Anbacht mit Segen. Die bl. Deife an ben Bodentagen ift um 6.15 Ubr.

## St. Killiansgemeinde Balbitrage

Sonntag, 16. Mug., 7 Ubr: Frabmeffe mit gemeinf. bf. Rommunion der Eritfommunifanten. 10 Uhr: Sochamt mit Predigt. 2.15 Uhr: Bittanbacht jur Erstehung eines gludlichen Ansganges bes Krieges. 4.30 Uhr: Berfammlung bes Jungfrauen-Bereins. Dl. Beichte: Camb-tag 5 Uhr, Conntagmorgen 6.15 Uhr. - An Wochentagen ift bie bl. Meife um 7.15 Ubr. Jeben Morgen um 6.45 Ubr: Gelegenheit gur bl. Beicht für bie einrudenben Rrieger. Dienstag und Freitag, abenbs 7 Uhr: Bittanbacht jur Erffebung eines gludlichen Ansgangs bes Krieges.

## St. Marien-Pfarrkirche Biebrich

Bormittags 6 Uhr: Beichtgelegenheit. 6.15 Uhr: Frühmeffe 8.80 Uhr: Rinbermeffe. 9.45 Uhr: Sochamt mit Bredigt. 11.15 Uhr: bl., Weffe. Rachmittags 2 Uhr: Bittanbacht fur ben Gieg unferer Baffen, Un ben Bochentagen find taglich 6.30 Uhr bl. Deffen im Marienbans und in ber Bfarrfirdje und 7.15 Uhr bie Bfarrmeife. Mittwoch, abende 8 Uhr, Bittanbacht fur unfere Rrieger im Felbe. Samstagnachm. 4.30 Uhr Beichtgelegenheit. Außerbem ift taglich vormittags 6 Uhr Gelegenheit gur bl. Beichte.

## Berg Jeju-Pfarrhirche Biebrich

Bormittage 6 Uhr Gelegenheit gur bl. Beichte. 7 Ubr: Fruhmeffe mit gemeinicaftl. bl. Rommunion ber Erftommunifanten. 10 Uhr: Sociamt mit Bredigt. Radmittags 2 Ubr: Anbacht mit Gegen um einen gludlichen Ausgang bes Rrieges. Taglich 7 Uhr: bf. Meffe. Dienstag und Donnerstag: Schulmeffe. Montag: bl. Meffe nach Meinung. Dienstag: M. Meffe fur ben ? Rarl Maller. Abends 9 Ubr: Mannerverein. Mittwoch: bl. Deffe nach Meinung. Donnerstag: Engelamt. Freitag: hl. Meffe fur den ? Bfarrer Rubolf Rolte. Samstag : bl. Meffe gu Ebren ber Mutter Gottes. Rachmittags von 5 Uhr und abends von 8 Uhr ab ift Belegenheit gur bl. Beichte.

## Erbenheim

Um 10 Uhr ift Dochamt mit Bredigt.

## Sonnenberg

Conn- und Feiertags: Fruhmeffe mit Berbigt, 7.30 Uhr. Soch-amt 10 Uhr. Berftags: bl. Deffe, 6.15 Uhr. - Beichtgelogenheit: Un ben Borabenben ber Sonn- und Feiertage um 5 Uhr, fowie bor ber

### Bierftabt Sonntag. Um 8 Uhr: Frahmeffe mit Ansprache, 9.30 Uhr:

hochamt mit Brebigt. Rachm. 2 Uhr: Anbacht (Chriftenfebre). Un Bochentagen ift bie bl. Deffie um 7.15 Uhr. Gelegenheit jur bl. Beichte ift Samstagenachmittage von 4 Uhr ab und Conntage vor ber Frühmeffe, Eltville

Sonntag, den 16. Angust, 6.30 Uhr: Frahmesse. 8.45 Uhr: bl. Weise. 10 Uhr: Hodant. 2 Uhr: Bittanbacht. 4 Uhr: Rütterberein. — An Werktagen 5,30 Uhr: Frühmesse. 6.30 Uhr: Pfarrmesse. 7.30 Uhr: bl. Weise. Freitagnachm. 5 Uhr: Beichtibuhl. Täglich abends 8 Uhr: Rosenfranz.

## Johannisberg L. Rhg.

Sonntag, 7.30 Uhr: Fenhmeffe. 9.30 Uhr: Amt mit Brebigt. 2 Uhr: Nachmittagsanbacht. An Wochentagen find hi. Meffen um 6.30 und 8 Uhr. Beidstgelegenheit an Samstagen und Tagen bor Feiertagen pon 5 Uhr ab und Sountagmorgens von 6,30 Uhr an.

## Aus dem Bereinsleben

- \* Ratholifder Gefellenverein. Conntag, 16. Anguft, abende 9 Uhr: Berfaminlung, Die Mitglieber werben gebeten, jablreich ju erscheinen. Bichtige Besprechungen über ben weiteren Bereinsbetrieb während bes Rrieges.
- \* Rath. Arbeiterverein. Sonntag, abende 8,45 Uhr, im Bereinslotal "Deutscher Dof", Goldgaffe: Bufammenfunft fur die Dit glieber. Wichtige Beiprechungen!
- \* Ratbolifder Dannerverein. Um nachften Sonntag wird eine außerorbentliche Generalverfammlung abgehalten. Die Wich tigfeit erforbert vollzähliges Ericbeinen. Es fieht auf ber Tagedorbnung: Die Unterftugung ber Familien, beren Ernabrer ind Gelb gezogen ift. Die Berfammlung beginnt punftlich um 9 Ubr im Gefellenbaus.
- " Rath Jünglinge Berein Maria Bilf. Conntag, 16. August, abends 8.30 Ubr: Bersammlung mit Bortrag.
- \* Berein für fath. Dienftmabden (Begirt ber Bonifatins. und Dreifaltigfeitepfarrei). Sonntag, 16, Muguft: Wahrend ber bi. Deffe une 7 Ubr ift in ber Bonifatiusfirche gemeinichaitl. bl. Rommunion. Radymittags 4.30 Ubr: Anbacht mit Erebigt in ber Ropelle bes Sofpis gum bl. Beift. Danach Berfammlung mit Bortrag.
- \* Marienbund St. Bonifatius. Conntag, 16. Auguft, nachm. 4.30 Uhr; Berfammlung.
- \* Jungfrauen-Berein Maria Dilf (Berein ber foth. Dienstmadden). Countag, 16. Mug., morgens 6 Uhr, ift gemeinichafel. f. Kommunion ber Marianischen Rongregation; nachmittags 4.30 Uhr: Berfammlung mit Bortrag im Bereinsfaale, Blatteftrafic 5 (Baifenhaus).
- \* Altarverein, Montag, 17. Anguft: Arbeitoftunden von 10-121/2 pormittags und 31/2-6 Uhr, gadmittags.

## Bestellungen auf die Rheinische Volkszeitung werben jetergeit entgegengenommen.

## Umtliche Wasserstands-Nachrichten pom Sametna, 15. Anguft, vormittags 11 Uhr

Rhein Thalbohut		- Redar	J.44 1.05	1.87
Casib	-	- Wimpfen	-	

## Städtisches Lyzeum I I

Da ein Teil ber Gebaube noch vom Militar mit Befchlag belegt ift, muß ber Unterricht vorläufig noch aus allen. Der Biberbeginn wird bemnachft befannt gegeben.

Bicebaben, den 15. August 1914.

Direktor Prof. Unacher.

# Ugemeine Ortstrankenkasse

Das Reichsgeset vom 4. August be. Je., welches burch Berfandigung an demfelben Tage in Kraft getreten ift, sichert die Beiftungsjähigkeit der Krankenkassen für die Dauer des Krieges. Das Gefeb bestimmt, daß für diese Beit unter 28 egfall der Mebr-Teiftungen bie Beiträge auf 4% vom Sunbert bes Grunb-Lobne & festgufegen finb. Auf Unterftühungefälle, die vor bem 4. August be. 36. eingetreten find, findet die Bestimmung teine Anwendung.

An Mehrleiftungen, die bei unferer Raife eingeführt find, fommen biernach in Wegfall: famtliche Buichuffe fur groffere Beilmittel (§ 19 Mbf. 1 ber Gagung), worunter unter anderem auch fünftlicher Bahnerfan, Babefuren und bergl. ju verstehen find, bas auf 60 vom hunbert bes Brundlohnes erhöhte Kraufengeld (§ 19 Abf. 1 Biffer 2 B ber Gagung), bas sog, Taschengelb für Ledige während der Anhaltspflege (§ 21 Abs 2 der Sagung), bas sog, Taschengelb für Ledige während der Anhaltspflege (§ 21 Abs 2 der Sagung), Walderholung (§ 22 der Sagung), Hürsorge für Genesende (§ 24 der Sagung), das halbe Krankengeld an solche Mitglieder, die sich eine Krankeit vorfählich oder durch schuldhafte Beteiligung an einem Mansandel zugezogen (§ 26 Abs. 2 der Sagung), Hebanmendienste und Anstaltspflege während des Wochenbettes (§ 29 der Sagung), Schwangerenunterftitgung \$ 30 ber Sagung), Stillgelb (§ 31 ber Sagung) und bas auf ben 28 fachen Betrag bes Grundlohnes erhöhte Sterbegelb § 32 916. 4 B); ferner wird bas Krantengelb anftatt vom sweiten Tage ber Erfrantung erft pom vierten Tage ab gezahlt.

## Cabelle über Leiftungen und Beiträge für ftandig Befdaftigte.

Lohn- Kaffen	was a state	gen ber Wochen- löhne	& Grunblehn	A Realfengelb	A Saudgetb	& Sterfegelb	* Defamiliering (5)	Menell des des	Witheligebrid of	Berichmunge berichmunge
1	-1,20	- 7,20	1	0,50	0.25	20,-	0,27	0,18	0.09	0.16
II	1,21-1,80	7,21-10,80	1,60	0,80	0,40	32.—	0,45	0.30	0.15	0.24
Ш	1,81-2,40	10,81-14,40	2,20	1,10	0,55	44	0,60	0,40	0.20	0.32
IV	2,41-3,-	14,41-18,-	2,80	1,40	0,70	56,	0,75	0.50	0,25	0,32
V	3,01-3.60	18,01-21,60	3.40	1.70	0.85	68,-	0.93	0,62	0,31	0.40
VI	3,61-4,20	21,61-25,20	4	2,	1,	80,	1,08	0.72	0,36	0.48
VII	4.21-5	25.21-30	5	2.50	1.25	100.—	1,35	0.90	0.45	0.48
VIII	über 5,-	über 30.—	6,-	3	1,50	120.—	1.62	1.08	0,54	0.48

Leiftungen und Beitrage für unftandig Befchäftigte werden noch veröffentlicht.

Die Familien hilfe (§ 33 ber Sahung), die auch zu ben Mehr-leiftungen gablt, foll nach Beichluß bes Kaffenvorstandes in Anbetracht ihrer Wichtigkeit wahrend ber Kriegszeit in beschränfter Form bestehen bleiben, fofern gemaß § 1 Abf. 2 bes Gefebes bom 4. Anguft bas Berficherungsamt hierzu die Genehmigung erteift. Es ift beshalb bei der Behörbe um Beibehaltung folgenber Leiftungen nachgesucht worben: freie arstliche Bebandlung, auch Bahnbebandlung, Argnei, Berbanboftoffe und fleine Beilmittel bis gu 3 M., denfelben Betrag als Bufdun fur Operationen. Diefe Leiftungen follen wie bisber auf die Dauer bis gu 13 Wochen gemabrt werben. Un versicherungefreie Chefrauen bes Mitgliebes wird im Falle beren Entbindung eine Wochenhilfe von 10 M. gewährt. Das Sterbegelb wird nur beim Tobe bes Sbegatten und ber Rinber gewährt. Die biesbeguglichen Betrage find ermäßigt.

Biesbaben, ben 14. August 1914.

## Der Kaffenvorstand:

Bilhelm Liefer, 2. Borfigenber.

Haushaltungs- und Fortbildungs-Pensionat 66 der "Engl. Fräulein" Bad Homburg v.d. H.

Ersatz für die Frauenschule.

Damit verbunden "Villa Drelkalserhof" zur Aufnahme von Kurgästen. Prospekt und nähere Auskunft durch die Oberin.

24. Fortfebung.

mehr zu erichüttern.

Kath. Unterrichts: u. Erziehungsanstalt in Cobleng = Mojelweiß.

LateinlofeRealichule; basReifezeugnis berechtigt zum einjährigen Militardienft. Profpekte verfendet ber Direktor.

Im Speifesaal von Monte Carlo bot lich bem Ange bas

fcon fattfam befannte und ungablige Male befchriebene Bild bar.

Un berichiebenen Tifchen fagen Die Spieler and aller Serren

Banber und berfolgten mit brennenbem Blid und hammernben

Buljen bas Rollen ber Augel, die ihnen Gewinn oder Berluft brachte, in ben weitaus meisten Fallen natitrlich bas lettere. Bhp-

flognomien, wie fie nur ber Stift eines Sollenbreughet gu bannen vermöchte, boten fich bem Befchaner bar, und wenn ein neuer

Dante Mobelle für eine moberne Ausgabe feiner Solle fuchte, fo brauchte er nur bierbergufommen, um weit über Erwartung

bebient gu werben. Manner und Frauen jeden Alters, jeder Gefell-

ichaftsftufe ftrömten hier zusammen — um ihr Gelb, ehrlich er-worbenes, erschlichenes, gestoblenes, erbuhltes, dem nimmersatten

Moloch in ben Rachen gu merfen, und Gefpenftern gleich fah man vereinzelte Geftalten mit einem lepten Blid auf ben verberben-

bringenden Tifch ihren fofort bon anderen eingenommenen Blat

berlaffen, um im Gaale umberguichleichen, hier und bort jemand

angusprechen, als wurde man noch einen und abermals einen

Louisbor erbetteln und damit das notgebrungen unterbrochene Spiel fortfegen wollen, und bann ichlieglich and bem Saale

wanten, Bergweiflung im Blide, buftere Entichloffenheit in ber tergerrten Miene. Golde Geftalten erwedten unfehlbar bie Auf-

mertfomfeit ber geichidt verteilten Saalfommiffare, bie ihnen

biefret gu folgen pflegten, um, wenn moglich, ben beabsichtigten

Selbstmord au verhindern und den Leumund der Bant nicht noch

bie alles nur oberflächlich beobachtete und bem bunten Treiben

Bie viele alte Damen man bier fieht!" bemerfte Doonne,

Ge find in letter Beit übertriebene Breisfteigerungen bei notwendigen Bebensmitteln festgestellt worden. 3ch febe mich baber veranlagt, in Uebereinstimmung mit bem Berpflegungs - Musichuffe ber Beftung Maing bis auf weiteres folgende Sochfipreife für ben Bereich der Geftung gu bestimmen:

1. Bur bie aus ber Beit vor ber Mobilmachung ber- rührenben biefigen Beftanbe an		Fitr ben G Preis	roßhandel Gewicht kg	Bür ben S Preis Pfg.	le:nhandel Gewicht kg
a) Beigenmehl, Bafie	0 .	38	100	24	1/2
b) " "	1 .	36	100	-	
c) " "	3 .	33.—	100	-	1
d) " "	4 .	29.—	100	-	1-
o) Roggenmehl "	0 .	32.—	100	20	1/2
f) " "	1.	29.50	100	-	22
2. Bur Cals		18,-	100	10	1/2
" Feinfalg		-	-	11	1/2

Die Seitjegung von Sochftpreifen für Rartoffeln ftelle ich in Musficht, wenn fich die Golle unbegrundeter Breiserhöhungen wiederhalen follten.

Diefe Sochftpreife bilben nur die augerfte Grenge ber Breis. ftellung und brauchen weber gefordert noch bewilligt gu merben.

Buwiberhandlungen gegen vorftebenbe Sochitpreife-Geftjegungen haben Beftrafungen gur Folge auf Grund bes R. B. v. 4. 8. 14.

Maing, ben 12. Muguft 1914.

Der Gonverneur ber feftung Maing von Kathen General ber Infanterie.

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark. Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6

Telephon 66 u. 6604

An- und Verkauf von Wertpapieren

Günstige Verzinsung von Bar-Einlagen

Vermögensverwaltungen

Stahlka m mern. Safes.



für schiecht. Haltung und verkedmining, Brust and bleibend, fertige ich nach Mans und Anprobe gutsitzend und zweckentsprechend an. Ebenso

ussmaschinen und Apparate für verkürzte und gelähmte Beine und Füße. X- und O-Beinschienen, (Nachtschienen) usw.

Max Symank, Bandagist, Webergisse 26 Wlesbaden Telephon 3086

# gebruder Krier, Bank-Geschaff Rheinstrasse 95.

Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn.

Kassenstunden: 10-1 und 3-4 Uhr. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheckkonto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfurt a. M. Postscheckkonto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfurt a. M.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondern
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unseret
Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen in Frankfurt
a. M., Berlin, Wien, Brüssel, Paris, London, New York etc.—
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annahme geschlossener Depots.— Vermierung von feuer- und diebessicheren Panzerschlossener (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter.— Vorsehüsse
auf Wertpapiere.— Couponschnlösung, auch vor Verfall.— Couponsbogen-Besorgung.— Versicherung von Wertpapieren gegen Auslosungsverlust.— An- und Verkaufaller ausländischen Banknoten und Geldsorten—
Einzug von Wechseln.— Verkauf von Schecks und Auszahlungen auf
das In- und Ausland, auch auf Amerika und sonstige überseeische

das In- und Ausland, auch auf Amerika und sonstige übersceischt Länder, - Scheckverkehr, - Leibrenten. - Mündelslehere 4% Anlage papiere an unserer Kasse stets vorrätig, die wir zu den amtilch notierten Tageskursen courtagetrei und provisionsfrei abgeben.

"Cammelt bie fibrig gebliebenen Stüdlein, bamitfit nicht gu Grunde geben". Dit biefen Borten unferesgontlichen Bellandes wenden wir uns an bas fatholifche Bolt und erjuchen an bas freundlichfte, nichts von bem vertommen gu laffen, mas fich no für arme, vermahrlofte Rinder und Baifenfinder verwerten lagt.

Cammelt Bertpapiere, Staniolfapiein, Bleipfompen, Batronen hatten und Dentmungen, Binn, Bint, Rupfer und Deifingabialle und Begenftande und alle gur Berpadund gebiente Metall - Umbullunge,n.

unbrauchbare Shmudjachen alte Tajdnubren u. fonftige Sammelt Bertgegenftande, fowie auch alte auslandifche Weldforten Sammelt Binbfaben, Rorbel u. Stride, Cigarrenbandden, Cigarren Abidmitte und beithabigte Cigarren, nicht aber an ge' brannte Cigarrenrefte.

mit fleinem Bapierrand ausgeschnittene Briefmarten fondicht. der 10 Big . Marte, befonders aber austandifd: und alte inländifch: Marten.

Cammelt alte Gummi. Sauger (von Rinberfläschien), Balle .Schleuche, Mebericune und Fahrrabreifen, fowie Rent und Abfalle von Bachs, Talg und Stearin.

Cammelt Champagner., Sag. und unbeschädigte Spintorten, fomit auch alte Bucher, gut erhaltene Beitungen u. Beitichriftet Mil' biefes, von Guch in tleinen Quantitaten gefammelt, tonnt ibt wohl nicht mehr verwerten; wir aber erzielen, wenn es ein Großes geworden, eine habiche Gumme baraus.

Cammelt darum fleiftig und ichidt bas Gefammelte 80 Gurem Zeelforger begin, beffen Beauftragten, herrn Raufmann Tetich, Schwalbacherftrage 19; herrn Unton Müller, Blücher Drogerie, Bismardring 24, Ede Blitcherftrage; Berra Chriftian Miller, Rolonialwaren Sandlung, Ablerfrrage 59; Berrn Rufter Offheim, Blicherftrage. Diefelben werben auch bas Geringfte bant bar enigegen nehmen Jebe w itere Ausfunft erteilt:

Die Dibgefan-Sauptfielle gu Limbug a. b. Labt.

NB. Bollfifindig wertfos find: Die duetiden 10-Pfennig-Marten und be jonders beidinnige und beichabigte und folde Marten, an benen bie Baden bei Rambes fehren, fewie Abfalle und alte Gegenftanbe von Weifeblech, gewöhnt. Glat, gebrauchte Stabliebern, angebohrte ober beichabigte Kortftopfen und angerauchte



## Hübsche Uhr gratis!

Senden Sie uns Ihre Abresse und wir senden Ihnen 100 Ansichtspostkarten franko. — Berteufen Sie diese in Ihrem Besammentreise au 6 Plo das Stild und senden Sie und den Erte von M. 6.—, woraus Sie sofort eine solide gents gehende Uhr erhalten, wosser wir ein Jahr Garantit

Wogt & Co., Heidelberg A. 135

ertilgt die Deutsche Berficherung gegen Ungeziefer Unt. Springer (Buh. Math. Leibel, Mainz, Franculobftrafe 2)

Ratten, Mäufe, Kafer, Wanzen, Motten ulw

Befuch und Roftenvoranichlag gratis. Zahlungen erft nach Erfolg. Wiesbaden: J. Kreiger, Tapezierermeister, Schwalbacher Strafe 53

### Fürstin Saliakoff Diefes Mitleib teile ich nicht. . . . moralischer Begiehung nicht ichwächer als wir, bagegen find fie Breisgefrönter Roman bon Chambol. Deutsch von Ludwig Bedsler. geringeren Berinchungen ausgesett, werben ftrenger bewacht als tvir, und ein Gehler ift ihnen baber boppelt ichwer angurechnen, gang abgesehen babon, bag fie fein Recht auf bie Rachlicht baben,

bie fie bon und berlangen, wenn fie fich eines Bergebens ichulbig Cein Blid fuchte bei biefen Worten feine Convagerin, Die nach wie bor neben ber Gurftin ftanb.

36 modte eine Partie mitanfeben!" unterbrach ihn Dvonne fläglichen Tones, benn fie war gar nicht bamit einverftanben, baft man ihr Bergnugen philosophischen Abhandlungen gum Dpfer bringe. In fleine Gruppen gefeilt, ichritt man von einem Tijd gum

anberen, blieb einen Moment fieben, um bas Roulette-Spiel mitangufeben, riet unter fich, ob Rot ober Schwarz gewinnen werbe. Toch balb befam Donne auch bas fatt und wollte fich wieber ihrer Gefellicaft aufchließen. Man fant fie nicht fofort, und eine Beile irrten Subert und feine junge Frau giellos burch bie Gale, bis erfterer endlich fagte:

"Sie burften beim Trente-et-Quarante fein; wir wolfen einmal nachiehen."

Damit lenften beibe ibre Schrifte nach bem letten Saal, als Subert mit einem Rud fteben blieb. In einer Fenfternifche hatte er zwei Manner erblidt, Die ihm ben Ruden zuwandten, leise und haftig miteinander sprachen und in rafchen Bewegungen Goldrollen und Banfnotenpadchen übergaben und übernahmen. In einem der beiben Manner hatte er fofort Spanben erfannt, Spanben, ber ichon bor brei Wochen abgereift war, Spanben, ber, wie ihm erft beute nachmittag versichert worden, nach Bolen guruchgelehrt sein sollte. Er batte ihn gang bestimmt erfannt, ein ihveisel war nicht möglich, trogdem die Erscheinung nur einen Moment gewährt batte und Spanden im nachften Augenblid bereits babonglitt, um fich in ber Menge gu verlieren.

Doch der andere! Wer war der andere! Einen Moment vermochte Subert fein Beficht gu feben, und biefe Phofiognomie pragte fich unverwischbar feinem Gedachtnis ein. Ein wenig verführerisches Antlig, bem nichts von bem vornehmen Wefen, bem abenteuerlichen Schid Spandens anhaftete. Die Stirn wies gablreiche Falten auf, bie Angen blidten rötlich aus bem lafterhaften, bleichen Geficht, beffen untere Bartie mit bestiglischem Ausbrud boribrang, bas Gange ben Stempel phufifder Bertommenheit, offenbar bas Refultat moralischer Berruttung, an fich tragend, mit einem Wort: bie fläglichen leberrefte eines Gentlemans, vielleicht jogar Ebel-

"Tas muß ber famoje berr Deschamps fein", fagte fich

Subert und folgte feiner Frau, die nichts bemerft batte und ibris Weg gelaffen fortfette. 218 fie ben Saal bes Trente-et-Quarante erreichte ftieg fie einen Ausruf ber Bufriebenheit aus; "Richtig, ba find fie alle! . . Giebft bu bort u Giebft bu bort unten beit

Fenermehrheim ber Grafin von Bartembrobe?"

Ter Feuerwehrhelm bedeutete offenbar bie orangegelbe magenradgroße und mit madtigen Strauffebern geichmudte Pop bededung ber Grafin, die tatfachlich mit ihrer gangen Gefellschaft an einem Spieltische ftand. Huberts Blid juchte bor allem feine Schwägerin, und er entbedte fie alsbalb gang hinter ben ille tigen, an ber Wand sehnend, unbeweglich, als wollte fie fich verbergen. Gie fab unfäglich mube und abgesvannt aus, und ihr Auge batte ben unruhigen, gequalten Ansbrud eines arme Rehes, bas auf ber Flucht por feinen unbarmbergigen Berfolger fich in bas nächfte Alful flüchtet, um Atem gu fcopfen, Allels hubert empfand fein Mitleib mit ihr.

"Sie wird Spanden gesehen und geahnt haben, daß fie fint hier begegnen wurde," sagte er sich. "Aun kann ich mir freisige erklären, weshalb sie nicht hierber kommen wollte. Aber in welchen Begiehungen mogen bie beiben gueinanber fteben?"

Bum Gliid bachte von ben fibrigen feiner baran, Charlot bes Interelles ife ballerian frant momentan im Borbergrund bes Intereffes. Er, ber niemals fpielte, hatte gu feben begonnen und givar mit folder Richnheit, folch unberhofftem Blude, bal felbit Grafin von Bartembrobe, nachbem fie guerft im Name ber Moral Broteft eingelegt, im Ramen ber Wohltätigkeit fic

But gleichem Tun veranlagt fab. "Bur meine Armen alfo!" fprach fie mit ihrem erhabene Ladeln und ichob eine Angabl Louisbor in einem fleinen Taid den aus violettem Camt, bas mit einem goldgestidten 28. einer vielzadigen Arone barüber gejchmudt mar, neben ben Sob bes ruffifden Gilrften.

3ch getrane mich nicht zu ipielen," hatte Grau von Ro quescige bathetifch erffart. "Ich bin gu leidenschaftlich, und ein mal begonnen, fonnte man mir nicht mehr Einhalt gebieten;

wurde meinen letten heller verfvielen!"

ten, worans Poonne in Erwägung dessen, daß sie noch nicht Familienmutter sei, für sich die Berechtigung abseitete, alles zu verlieren, was ihr Gatte bei sich hatte, während Ferdinand die Börse seiner Frau leerte und Bourre, der zu sparsam war, als daß er etwas ristiert hätte, durch seine mächtige Prise hindurch die Gelbstücke verfolgte, die vom Bourre den inchtige hindurch die Goldftude berfolgte, die vom Rechen bes Crouplers balo eingezogen, bald ben Gewinnern zugeschoben wurden (8. 1)

um fie her offenbar fein bemerfenswerteres Moment abzulaufchen "Die armen Geschöpse!" seuszte die Fürstin und gab Subert bamit endlich die erfebnte Gelegenheit, feine ichliechte Laune in bie Form einer Tebatte gu fleiben.

"Bogu fie bedauern?" fragte er. "Benn fie bierher kommen, fo bereitet ihnen bas gewiß besonderes Bergnugen." "Bugegeben; boch wie ungludlich muß man fein, wenn man

Tein anberes Bergnugen mehr weiß!"

"Ungludlich? Turchlaucht follten lieber "verirrt" fagen." Db veriert ober ungludlich bleibt fich für eine Frau voll-

# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Ribeinifche Bollsgeitung" ericheint taglich mit Ausnahme ber Conn- und Beiertage, abends 4 Uhr. Saupt-Erpedition in Biesbaben, Briebricfftr. 30; Breig-Erpebitionen in Deftrich (Otto Gienne), Marttftrufe 9 und Eltville (B. Babisg), Ede Gutenberg- und Taumusftrafe. Ueber 200 eigene Agenturen in Raffan.

D00000000000000000000000000 Jir. 200 == 1914

Regelmäßige Frei-Beilagen:

Bedentlich einmal: Achteiniges illufriereis Unterhaltungeblatt "Gierne und Blumen"; vierfeitiges "Religisfen Sonntageblatt". Surtwal jährlich: (Commer u. Wierre Raffaulfder Tafchen-Jahrplan, Einmal jabrlid Sahrbuch mit Ralenber.

Samstag Mugust

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pig., für ben Monat 65 Big., frei ins haus; burch bie Boft file bas hierteljahr 2 Mart 37 Big., monatlich 70 Big, mit Bestellgelb. - Angeigenpreis: 20 Big, für bie fleine Beile filt auswärtige Anzeigen 25 Big., Reflamegeile 1 Dit.; bei Wieberholungen wird entsprechenber Rachlag gemabrt.

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geucke

Berammenlicht fan Politit und Geulleton: De. fin, Genele: fur ben anderen rebestignellen Tell Julius Erienne-Ceffricht in Geldeftriches und Angegen D. J. Dobmen fanglich in Wiedloben. Ronationabrud und Berlag von Cermann Rauch in Wiedloben.

32. Jahrgang.

# Der Krieg

## Siegreiches Bordringen der Deutschen an der ruffischen Grenze

Berlin, 15. August. Die ausländischen Radrichten über größere Rampfe find falich. Die deutschen Truppen bestanden eine Reihe kleinerer Befechte fiegreich. imei ruffische Kavalleriedivifionen gefolgt von Infanterie gingen vor und festen das dicht an der Brenze gelegene oftpreußische Städtchen Margarabowa in Brand. Sie find beute wieder über die Brenze gurückgegangen.

Bei Mlawa stehende russische Kavallerie It vor einer deutschen Kollonne nach Süden ausgewichen. Richt eine einzige feind: liche Magnahme konnte bisher die deutschen Ragnahmen beeinfluffen oder aufhalten.

## Aufruf des ganzen Landsturmes

Berlin, 15. Aug. Das Reichsgesesblatt veröffentlicht eine Berordnung betr, ben Aufruf bes Landsturmes.

1. Samtlide Angehörige bes Banbfturms 1. Aufgebots werben aufgerufen und haben fich unter Bor-Rigung etwaiger Militarpapiere fofort bei ben Ortobehörben ibres Aufenthaltsortes mir Lanbfmermrolle angumelben. Richt betroffen werben bie wegen förperlicher und geiftiger Gebrechen als bavernb untauglich Musgennifterten.

2. Gamtliche gabrestlaffen bes Banbfturms 2. Aufgebots werben aufgerufen. Ueber ben Zeitpunkt ber Ge-Rellung ergebt besonderer Befehl. Diese Berordnung findet auf bie baperifchen Gebietstelle feine Anwendung.

Der Aufruf befagt für ben Bereich bes 18. Armeeorps nichts naues. Dier wie in einer Reihe anderer Korps-Seirte ift ber Banbsturm am Tage ber Mobilmachung aufgerufen Borben. Durch bie heutige Berfügung werden nur die noch nicht Sufgerusenen Bestrte betroffen.

## Die zweite amtliche Berluftlijte

Berlin, 14. Mug. Stab der 14. 3uf.-Brig : v. Buffow, eneralmajor, tot; Babider, Oberlt, b. R., tot - 3ni -Reg. Rr. 18: rabousti, Baul, Gefretter, 7. Komp., tot; Gand, Baul, Rejerviit.

Komp. tot. — Inf. Reg. Ar. 20: Schulze, Oberit, tot. — Inf.

Leg. Ar. 17: Prager, Obera, tot; Didebrandt, Dauptmann, tot;

Resignmen, Et., tot; Damrath, Lt., tot; Rubloff, Lt. do. R., tot;

Lon dem Borne, Lt., tot; d. Groß, Lt., tot; Breng, Lt., tot;

Soigt, Lt. do. R., tot. — Hill Reg. Ar. 35: Merlas, Major, tot; Sabinsti, Sauptmann, tot; v. Buttfamer, Sauptmann, tot; Zo-baba, Sauptmann, tot. — 3. Schles. Inf. Reg. Rr. 156: Bartels, Dustetier, 7. Komp., ichwerverwundet, rechtes Bein; 3be, Mustetier 8. Komp., ichwerverwundet, rechter Fuß überabren und gebrochen, Marienhofpital Tichenftochau. - Inf. Reg. At 160: Leppien, Et., tot. — Inf.-Reg. Rr. 171: Licht, Robert, Rustetier, 10. Komp., tot; Boder, Ernst, Mustetier, 10. Komp., tot: Stangen, Albert, Unteroffizier, 10. Komp., tot; Bittrolif, Saralb, langenen gefangen genommen und nach Gerarbmer transportiert orben fein; ebenfo follen gefangen genommen worben fein und erben fein; ebenso tollen gesangen genommen wobsen sein und erben vermißt: Matties, Hermann, Musketier, 6. Komp., ebenso Siegfried, alten, Albert Heinrich, Musketier, 6. Komp., ebenso Siegfried, alten, Musketier, 6. Komp., Lange 2, Karl Friedrich Ernst, feitetter, Hornist, 7. Komp., tot; Spinting, Wilhelm, Bizeieldwebel, Komp., ichwerverwundet, rechter Oberschenkel, Feit, Theodor, Nomp., ichwerberwundet, rechter Oberichentel, ven, 2 gevoor, besteiler, 3. Komp., schwer verwundet, rechter und linker Oberickeile! Marcus, Friedrich Wilhelm, Reserviß, 1. Komp., tot: Bickenmann, Wilhelm, Mussetier, 1. Komp., schwer verwundet, laterleid. — Jägerbataillon Ar. 1: Kather, August, Jäger und gebiahrer, tot: Mehl, Otto, Bizeseldwebel, Radiahrer, schwerverbandet, Kopsichus, Lazarett, Reidenburg. — Jägerbataillon Ar. 4: Landert, Et., tot. — Jägerbataillon Ar. 14: Wegener, Fähnrich, lot: Schwerf, Idea, 1987-1988, Igger, tot: Brede, Jäger, tot: Rique, Jäger, verlat; Schwenk, Jäger, tot; Brede, Jäger, tot; Rique, Jäger, versundet; Besche, Jäger, berwundet; Helfche, Jäger, berwundet; Hebenjäger, verwundet; Engel, Deringer, verwundet; Eighengunger, verwundet; Eighengunger, verwundet; Eighengunger, verwundet; Diebengunger, verwunde berjäger, verwundet; Braafc, Jäger, verwundet: Tiedemann, bermundet; Hennings, Gefr., verwundet; Boeft 1, Gefr., vermunbet: Mabule, Jäger, verwundet: Decht, Gefr., verwundet: Ulrich, der, bermundet; Dreper, Jäger, verwundet; Berdun, Jäger, bermundet; Ereber, Jager, verwundet; Jürgens, Jäger, ver-bundet; Sauth, Jäger, verwundet; Brohl, Jäger verwundet, Bultassierregiment Ar. 5: Golb, Abolf, Bizewachtmeister, 4. Esfabren, bermißt, Dragonerreg. Rr. 7: Leibermann, Tragoner, 4. Gelabr, tot, Mindermann, Trag., 4. Est., tot, Limbisti, Sergeant, Caf. berwundet und gefangen, Palm, Drag., 2. Est., tot; Leisban, Brudmann, Trag., hann, Drug., 1. Est., verwundet und gesangen; Brudmann, Trag., tig. Ar. 14: Lenz, Bilhelm, Trag., tot; Singer, Lucian, Drag., Lenz, Bilhelm, Trag., tot; Singer, Lucian, Drag., Color, Leicht, permundet, Armiduls, Latefangen; Aoled, Otto, Drag., leicht verwundet, Armichufs, La-Barett Schlettstadt; Möller, Friedrich, Unteroffizier, leicht ber-Banbet, Schulterschuß, Lazarett Kolmar; Kufel, Bilb, Unteroff, Dernift; Seinrich, Alfred, Gefreiter, vermißt. — Manen-Reg-it Tegmar, Oberl., tot; — Manenreg, Nr. 8: Bohm, Berner Tegnar, Obert., tot; - manentege fein); Wichmann, Billi, Lt., 1. Est. vermißt (foll gefallen fein); Wichmann,

Baul, Ulan, 1. Est., vermißt (foll gefallen fein); Rornschat, Emil, Sergeant, 1. Est., tot; Kübnast, August, Ulan, 1. Est., leicht verwundet, rechte Schulter, Reservelazarett Stalluponen; Lor, Baul Johann, Ulan, 1. Est., vermißt; Delbt, Johannes, Man, 1. Est., gefallen; Libellus, Ferbinand, Man, 3. Est., ichwer verwundet, linfe Sand und rechter Urm, im Reservelagarett Stalluponen; Tulowipfi, Wilhelm, Man, 3. Esf., tot; Ralinfat, Fris, Gefreiter, 4. Gol., leicht vertwundet, rechte Sufte, Refervelagarett Stalluponen: Laborius, Rarl Abolf, Geft., 4. Est., leicht verwundet, linfe Schulter, Reservelagarett Stalluponen; Bestebal, Frang Otto, lllan, 4. Est., leicht verwundet, rechtes Bein, Reservelagarett Stalluponen: Storm, Max. Gefr., 4. Est., leicht verwundet, rechter Arm, Reservelagarett Stalluponen, Zimmerning, August, Ulan, 4. Est., vermist: Aröd, Fris, Ulan, 5. Est., seicht verwundet, rechter Arm. rechter Arm, Reiervelagarett Stalfuponen; Ggillat, August, Gergeant, 5. Est., ichwer vermundet, rechte Schulter, Refervelagarett Stalluponen; Schwabe, Guftav, Illan, 5. Est., ichwer verwundet, rechte Sufte, Refervelagarett Stalluponen; Dabife, Otto, Ulan, 5. GBf., leicht verwundet, linter Arm, wieber bienftfabig, Refervelagarett Stalluponen.

Felbartillerieregiment Rr. 4: Bilmfen, Dauptmann, tot; Brandhorft, Leutnant, tot; Tarre, Lt. b. R., tot; Rubolob, Kommandeur ber Minitionstofonne, Oberftleutnant 3. D., tot.

Bliegertruppen: Jahnow, Oberleutn, ber Fliegerabteilung 1,

tot, abgefturgt, Schabelbruch.

Berichtigung gu ber Berluftlifte 1: 3nf. Regt. Rr. 156: anftatt Schubert, Ignas Frang, Gefr. b. R., 6. Romb., tot, ift gu feben: Krawieh, August Josef, Referb., 6. Komb., tot.

## Des Kaifers Dank

Der Raifer fanbte an bie Truppen, bie ben Sieg bei Milhaufen mit erfochten haben, folgendes Telegramm: "An das Oberfommando. Dantbar unferem Gott, ber mit uns war, bante ich Ihnen und ben tapferen Truppen für ben erften Sieg. Sagen Sie allen am Rampfe beteiligt gewesenen Truppen meinen faifer-Baterlanbes ausspricht."

## Dank des Kriegsminifterlums

Berlin, 14. Mug. In erhebenber Einmütigfeit find alle Bollofreise bestrebt, fich in irgend einer Beise fur bas bebrobte Baterland nuplich ju machen. Tem Kriegeneinifterium geben in biefer Sinfict fo sablreiche Anerbietungen und Bordilage gu. bag es ummöglich ift, in febem Falle fogleich eine befonbere Danffagung ergeben zu laffen. Alle Betefligten werben baber gebeten, fich vorerft mit bem befriedigenden Bewuftfein gu begnügen, daß jede Anregung geprüft und ihr, fofern fie brauchbar erscheint, auch Folge gegeben wird, bag auch bie bloße Betätigung bes guten Willens ichon bie Sache bes Baterlanbes forbert, indem fie beffen unerschütterliche innere Ginbeit beim mingen um dem Erfolg befräftigt.

## Ein deutscher Gruß in großer Zeit

Die "Rorbb. Allg. 3tg." fcreibt: "Gottlob! bie wenigen Stunden und Tage, ba unfer Raifer rief, und alle, alle tamen, haben unfer gefamtes beutsches Bolt von neuem beutsch handeln gelehrt. Run lerne es auch wieber beutich grugen! . . Auf einem Berliner Bahnhof war's. Gines jungen Diffiziers rofiges Beib nimmt Abicbied von ihrem Gatten; vielleicht für immerbar, MIS lebten Grug ruft fie ibm Teuchtenben Auges gu: "Gott mit uns!" Und wahrlich, in diesem Augenblick wirfte alles "Abieu -Abieu!" umber wie ichal und abgestanden! Bas foll's benn auch mit biefem gallifchen Laut, ba nun endlich wieder eine große Beit emporflammt, überallbin fo weit die deutsche Bunge flingt! Bas foll ein Gruß, in bem bas beutsche Berg nicht flammt? Richt fein Gemit? Und wo war beutsches Gemut je ohne Gott? Co leuchte es auch durch unferen Gruß! Weg mit bem faben "Mbieu!" "Graf Gott!" bas ift ber bentiche Grug "Gott mit uns!" fei ber Gegengruß!

## Die Ofterreicher in Serbien

Bufareft, 10. Aug. Die öfterreichisch-ungarischen Truppen haben bie mit ber Beichieftung ber Stabt und Geftung Cfa-bag begonnen. Stabat ift eine ferbifche Rreisftadt, öftlich von Belgrad gelegen, unmittelbar an der ungarifden Grenge.

## Französlinge in Elfah

Rulbaufen, 14. Mug. Der Rreisbireftor von Gebweiler bei Mulhaufen gibt befannt: "Da es vorgefommen ift, bag bausbemobner auf unfere Truppen geschoffen haben, mache ich hiermit befannt, bag jeber Befiger eines Saufes, woraus auf beutiches Militar geschoffen wirb, unweigerlich frandrecht-lich erichoffen und bas Saus angegundet wird."

## Rundgebungen in Budapeft

Budapeft, 15. Aug. Gestern abend zogen etwa 15 000 Bersonen vor bie Konsulate ber besreundeten Machte. Besonders einbrudsvolle Rundgebungen fanden vor bem beutichen Konfulat ftatt, wo ein hober Beamter eine begeiftert aufgenommene Ansprache hielt und die Menge bie "Bacht am Rhein" fang. Bor bem tarfifchen Generalfonfulat hielt ber türfifche Generalfoniul eine Rebe in türfiider Sprache, die ins Ungarifche übersest wurde. Auch der bulgarifche Konfulatsbeamte hielt eine begeifterte Anfprache.

## Warnungen an Frankreich und Belgien

Berlin, 14. Aug. Die "Rorbb, Migem. Beitung" teilt folgendes mit: Als bentiche Barnungen ift an Frantreich und Belgien burch Bermittlung einer neutralen Macht jolgenbes mitgeteilt worden:

1. Der frangofischen Regierung: Melbungen ber beutichen Truppen lassen erfennen, bag bem Bölferrecht guwiber in Frankreich ein Bolfstrieg organisiert wirb. In
gablreichen Fallen ichossen Lanbeseinwohner unter bem Shut ber burgerlichen Aleibung beimtüdisch auf beutsche Solbaten. Teutichland erbebt Einfpruch gegen eine berartige Rriegeführung, Die bem Bolferrecht wiberfpricht. Die beutiden Truppen haben bie Unweifung erhalten, jede feindfelige Saltung

ber Landeseinwohner mit ben icharffien Magregeln gu unterbruden. Jeber Richtfolbat, ber Baffen fibrt, jeber, ber bie beutichen rudwärtigen Berbinbungen ftort, Telegrapbenbrabte burchichneibet, Sprengungen bornimmt, fury: in irgenb einer Beise unberechtigt an ber Kriegsbandlung teilmimmt, wird fofort fanbrechtlich ericoffen. Benn die Rriegeführung hierburch einen befonbers fcbroffen Charafter annimmt, triffe Deutschland bafür nicht bie Berantwortung; Grantreich trifft allein bie Berantwortung far bie Strome bon Blut, bie fie toften wirb.

2. Der belgifden Regierung: Die belgifche Regierung bat Teutschlands aufrichtig gemeinte Unerbietungen gurudgewiefen, ihrem Laube bie Schreden bes Arieges gu erfparen. Sie fehte bem deutschen, durch die Magnahmen ber Gegner Deutschlands gebotenen Einmarsch bewaffneten Biberstand entgegen; sie hat ben Krieg gewollt. Trob ber Note vom 8. August, in welcher die belgische Regierung mitteilt, bak sie gemäß bem Kriegsgebrauch ben Krieg mir mit ben uniformierten Mannichaften führen werbe, baben an ben Kampfen um Lattich gabireiche Truppen unter bem Schut bürgerlicher Rleibung teil-genommen. Sie ichoffen nicht nur auf die beutichen Truppen, fie erichlugen in graufamer Beife Bermunbete und ichvifen Mergte nieber, bie ihren Beruf erfüllten. Gleiche geitig permuftete in Antwerpen ber Bobel beutsches Eigentum barbarifd; Frauen und Rinber wurden in beftialtider Beife niebergemeselt. Teutschland forbert bor ber gamen gefitteten Welt Rechenschaft für bas Blut biefer Unschuldigen und für die jeder Zivilisation hobusprechende Kriegführung Belgiens. Wennt ber Krieg von nun ab einen grausamen Charafter annimmt, trägt Belgien baran bie Schuld! Um bie beutschen Truppen vor ber entfeffelten Bolfeleibenichaft gut ichugen, wird bon nun an feber Richtuniformierte, ber nicht burch beutlich erfennbare Abzeichen als zur Teilnahme am Kampfe berechtigt bezeichnet ift, ale außerhalb bes Bolferrechte ftebenb bebanbelt werben, wunn er fich am Rampf beteiligt, bie beutichen rudwartigen Berbinbungen ftort, Telegraphenbrabte burchichneibet, Sprengungen pornimmt, fury: in irgend einer Weise unberechtigt an ber Kriegehandlung tellnimmt; er wird als Granftieur behandelt und fofort ftanbrechtlich erichoffen werben.

## Die Türkei gegen die frangöfischen Lügenmelbungen

Bien, 19. Aug. Das "Deutsche Boffsblatt" melbet aus Konstantinopel: Die Regierung verstigte ber Zeitung "Tafir" 3ufolge die Strafverfolgung fämtlicher Berbreiter ber unwahren Nachrichten fiber Rieberlagen ber beutschen Marine und bes beutichen Beeres, Den Zeitungen Konftantinopels wurde im Wieberholungsfalle die Unterbrudung ihrer Ausgaben befannt gegeben. Die lette fiber Paris bier eingelaufene Rachricht melbete ben angeblichen Untergang von 17 beutichen Briegeichiffen gegen bie ruffifche Flotte.

## Sunger in ber ruffifchen Armee

Berlin, 14. Hug. Daß es um die Berpflegung ber rufftichen Truppen ichlecht bestellt ift, baf fte gumteil Sunger leiben und beshalb besertieren, ift vielfach berichtet worben. Eine Beftatigung findet fich in bem Brief eines jest an ber Oftgrenze fichenden Redakteurs ber "Boffifden Beitung" an feine Eltern, in bem es heißt: "Kriegerische Taten haben wir bislang noch nicht verrichtet, boch foll es, wie und gefagt wirb, balb an ben Jeind gehen. Wir brennen ichon alle fürchterlich barguf, benn dieses augenblidliche Berharren im Nichtstun ift uns ichon längse läftig. Daß unfere Truppen febr icone Erfolge bier an ber Oft-grenze zu verzeichnen batten, werbet Ihr wohl schon wiffen. Die ruffifden Colbaten laufen uns nabezu alle freiwillig gu - "bor Sunger". Einem Erichoffenen baben unfere Merste ben Magen nachgesehen; der arme Kerl hatte nur robe Weizen-, und Gerstenlorner im Magen! Go ift es um die Ernabrungeweise ber ruffis ichen Truppen bestellt; im Gegensat biergu ift unfere Koft ausgezeichnet, jobag wir bee Lobes voll find."

## Reine Liebesgaben für Befangene!

Der "Rhein. Befti. Sig." fenbet ein Bergwerfebireftor bie jo zenbe fehr beachtenswerte Mahnung: "Die erften ruffi-icher, Gefangenen find eingebracht! Das erinnert uns an bas icher, Gesangenen sind eingebracht! Das erinnert uns an das gerabezu schmachvolle Borgeben vieler deutscher Franen und Jungstrauen im Eisernen Jahre 1870. Während unsere eigenen Truppen hungerten, wurden die Kothosen sormlich mit Niebesgaden überschwemmt. Dieser Sorte sogenannter beutscher Franzusen und Jungstrauen, die feineswegs das Altgesiähl dewegte, sandern ledigslich der Fürt mit den schwarzen Augen und Anebelbärten der Franzumänner, möge von ihren echt deutschen Mischweitern scharf aus die Fünger gesehen werden. Die deutschen Gesangeren sind in Frankreich 1870/71 verhöhnt und angespielen vorden. Das wollen wir nicht vergessen. Sie sosten fühle, ruhige, firenge Behandlung bei einsacher Kost erhalten, aber nicht um einen Biennig Liebesgaden."

## Ausweisung Deutscher in Monaco

onaco, 15. Aug. Entsprechend bem gwifchen Frankreich und Monaco bestebenben Bertrage werben die Ausländer beut-icher und öfterreichisch-ungarischer Nationalität aus bem Fürstentum ansgewiesen.

## Bum Kartoffelmucher

Gegen bie wucherifde Beraufidreibung ber Kartoffelvreife wende: sich auch Dr. Georg heim, der befannte baverische Bauern, genotenschaftsführer in einem Artifel im "Baverischen Kurier", indem er das taufende Bublifum zum Bopfott als wirfungsvollste Selbfibilfe aufforbert. Er fdreibt: Angefichts ber mucherifchen Breife, Die teilweife für Fruhtartoffel verlangt werben - aus ber Bials wird berichtet bon 7-8 Mart, mabrend bochftens 3.50 Mart gerechtfertigt find - mare besonbere an bie mobilhabenbe Bevolferung babin gu appellieren, fich bon bem Benuf bon Grubfartoffeln überall da auf einige Tage, wenn's auch nur acht Tage find, ju enthalten und Grubfartoffel nur gu faufen gu einem Breis von hochftens 4 Mart pro Bentner, wo ber Breis aber bober ift, einsach die Kartoffel zu bonfottieren. Ein achttätiger Boplott wird die Breife gurudwerfen und ben Lebensmittelmuchern gang gleich, ob Erzeuger ober Sandler - bas Sandwert legen. Roch 14 Tage und in manchen Gegenben fonnen bereite Berbitfruhforten auf ben Marti gebracht werben, befonbers aus Sand-boben in warmer Lage. Sommerfrühlartoffel, bie feine große Saltbarfeit baben, muffen verlauft werben und fo fann bas Bublifum burch Gelbitbiffe bie Buderpreife fur Rartoffel wirffam foreigieren. Es fet aber ausbrudlich fonftatiert, bag es fich hier auch nur um Ausnahmen banbelt. Ich habe mich überzengt, bağ banerliche Brobugenten burchaus gemäßigte Forberungen für ihre Produtte aufftellen. Ausnahmen gibt es immer und überall.

## Saatenstand in Deutschland

Berlin, 14. Aug. Nach der Zusammenstellung des Kaiserl.
Statistischen Amtes ist der Saatensand im deutschen Reiche zu Ansang August, wenn 2 gut und 3 mittel bedeutet, für Winterweisen 2,6 (gegen Infi 2,5, August 1913 2,4); Sommerweisen 2,6 (2,4 dezw. 2,6), Winterspelz 2,4 (2,4 dezw. 2,3); Wintervoggen 2,7 (2,5 dezw. 2,6); Sommerweizen 2,6 (2,4 dezw. 2,6); Sommerweizen 2,7 (2,5 dezw. 2,6); Sommergerste 2,4 (2,3 dezw. 2,4); Hafer 2,5 (2,5 dezw. 2,6); Kartosieln 2,7 (2,7 dezw. 2,6); Auferrüben 2,6 (2,7 dezw. 2,6); Kartosieln 2,7 (2,7 dezw. 2,6); Auferrüben 2,6 (2,7 dezw. 2,6); Kartosieln 2,7 (2,5 dezw. 2,6); Auferrüben 2,6 (2,7 dezw. 2,6); Bewässeichen 2,1 (2,2 dezw. 2,1); andere Wiesen 2,5 (2,5 dezw. 2,4). In dem Vernte der Veinterhalmirüchte ersuhr durch das undeständige Wetter einige Verzögerung; selbst Koggen war Ende Iuli noch nicht überall geborgen. Die bäusige Lagerung dat ungünstig auf die Entwicklung der Aebren eingewirtt. Die Stroherträge scheinen allgemein zu befriedigen, während die Körnerernte den dieberg Erwartungen nicht mehr ganz zu entsprechen scheint. Weisen Erwartungen nicht mehr ganz zu entsprechen scheint. Erwartungen nicht mehr ganz zu entsprechen icheint. Weizen wird durchgängig etwas günstiger als Roggen beurteilt. Sommergetreibe ersährt im großen und ganzen die gseiche Beurteilung wie Binterführte. Sachindete sind det genügenden Riederschlägen ber gleswissenden im aligemeinen gunftig entwidelt und versprechen befriedigenbe Erträge. Alee und Lugerne haben burchichnittlich guten Stand und versprechen einen reichen zweiten Schnitt, ebenjo ift dies ie Wiejen ber Fall.

## Unwiffenheit in katholifchen Dingen

Wenn ein Blinder über Farben und ein Tauber über Musik rebet, so werden sie ausgelacht, und jeder weiß, was von ihrem Urteil zu halten ist. Ueber katholische Dinge aber glaubt man reben llrteil zu halten ist. Ueber fatholische Dinge aber glaubt man reben zu bürsen, ohne die elementarken Kenntnisse zu haben, und — ielifamerweise! — niemand stellt einen solchen Fabulanten zur Rebe über seine unwissenschaftliche Anmahung. Das ist der Eindruck, den nicht bloß Katholisen, sondern auch Vrotestanten saden, die dem Bust kennen gelernt haben, der über satholisse Dinge von Richtstholisen zum besten gegeben wird. Es mag als Beleg ein Utreil des Jädagogen K. B. do er ker solgen: "Es berricht unter unseren Gedildeten ledbastes Interesse für die religiö er Gesbräuche der Kirche in die Unstenntnis selbst der katholischen Kirche ist die Unstenntnis selbst der fatholischen Männern geradezu dimmet ich reiend — und das gegenüber einer Institution, die nicht eina don heute oder gestern ist, oder von einer Selte oder ein vaar Narren oder Pedanten getragen wird, sondern welche die Winter unsere kultur ist, und welche nicht nur viele Jahrhaften und ledensersahrene Männer und Krauen zu ihren aufrichtigen Besennern zählt, und auch bente noch durch ihre Orden in deinat und Fremde Wänner und Krauen zu ihren aufrichtigen Besennern zählt, und auch bente noch durch ihre Orden welche ist ossen der Kutopserung volldringt, um welche sien oder dem der Bunder der Aufopserung volldringt, um welche sien oder dem der Bunder der Aufopserung volldringt, um welche sien oder dem der heimilch von zum Draußenstehenden des geibet wird."

## Die Lebensfähigkeit des Protestantismus

Die Lebensfähigkeit des Protestantismus

Benig Bertrauen in die Tebensfähigkeit der protestantischen Kirche scheint der protestantische Theologe Emil
Gulze zu haben, der sich in einem Artisel "Der deutsche Staat
und die sonsessienelle Bollsschule" in der "Christischen Welt"
(Pr. 17 vom 23. April) vernehmen ließ:
"So ikt sürert von der Kirche keine Rettung zu hossen;
dem in der Kirche, die allein noch sestiedet, zur
römischen gibt es für uns keinen Rüchveg. An wen also sollen
wer uns wenden? Aur der Staat kann uns retten.
Und er nuch es tun; denn er ist dasür verantwortlich, daß die Nation nicht zugrunde geht. Er hat das Recht und die Bilicht, von
ihr zu sordern, daß sie im Augenblicke der Gesahr alles an alles
sehe. Auf sein Gebot müssen alle kampfähigen Männer, wenn es
gilt, sir das Baterland das Leben opsern. Der das höchste Opser zu
sordern das Recht und die Pflicht hat, much imstande sein, zu
beurteilen, welche Religion dazu besähigt" (S. 391).
Wenn aber der "Staat" — wer ist das? — das nicht einsieht, sondern sich von der Kirche lossagt?

## Aus aller Welt

Offenbach a. D., Auf bem biefigen Boftamt "wechfelte" ein Mann einer Frau einen hunbertmarficbein, indem er ihr eine vermeintliche Silberrolle mit ber Auffdrift "100 Mart in Studen gu 1 Mart" gab. Die Rolle enthieft aber ein Stud Gifen! Ginem folden Schwinbel ift, wie mitgeteilt wirb, auch in Frankfurt eine Frau, gum Opfer gefallen. MIfo Borficht gegenfiber freundlichen Welbwechelern!

Malbeim (Ruhr), 13. Mug. 22 Baggons mit belgischen Kriegs-

gefangenen paffierten ben hiefigen Babnhof.

## Aus der Provinz

Arlegszeit - Leidenszeit

Bom Rhein, 14. Aug. Die ploplich eingetretene Lebensmitteltenerung macht sich auch auf bem platten Lande bemerkbar und ruft große Rot in einzelnen Familien hervor. So idreiht und eine bebraugte Frau: .... (58 mare boch au wünschen, wenn uns armen Leuten bisiden mehr Rechnung getragen wurde. Dier in . . . ift alles fo teuer, bag man nichts taufen tann. Ich sittere vor Aufregung, weshalb ich nicht mal orbentlich fchreiben tann. Für ein Ei follen wir 13 und 14 Pfg. jahlen, bas fonnen wir nicht gablen; 1 Pfund Kartoffeln foftet 10 Big., weshalb ich nach R . . . geichrieben habe um 2 Bentner Kartoffeln und etwas Gemuje. Die Fran brachte bann auch gestern bie Sachen nach . . . , die Bahnbeamten haben's aber nicht angenommen. Ich habe 3 Solbaten im Krieg, und jebenfalls wird mir ber vierte Sohn auch noch genommen. Meine fleine Enfelchen fragen: "Großmutter, was effen wir heute abenb!" — "Groß-mutter, was effen wir Morgen?!" Tut bas nicht web? Ich habe biefer Tage jemand um! I Gi angefragt (bie Beute haben Sübner), ids befam jur Antwort: "bie Fran Burgermeifter befam bie Gier; bie tate bie Anguft-Gier einlegen für ben Binter!" Coll ba nicht ein Donnerwetter breinschlagen. Die Frau Bürgermeister bat bopbelten Bebalt, fam Bleifch faufen, bat Riemand im Krieg, und legt nun auch noch Beschlag auf bas Ei, two erft gelegt wird. 3ch meine, wir armen Leute hatten boch gerabe fo gut bas Recht, auf ber Belt zu fein, als auch die beffer gestellten Beamten. Mein Mann bat 2 Rriege mitgemacht, und nun muffen wir in unferen alten Tagen auch noch bas Elend mitmachen. Rahrungsforgen find bie ichlimmften Sorgen. Ich habe Schweres nittgemacht, ale mein Mann im 70er Arieg gefampft hat, aber bamals war man noch jung! Jest ist man alt, da tut es boppelt weh, wenn man die Kinder bergeben und Enteln nichts geben fann. Sier ift auch fein Berbienft. Soffentlich nüten meine Beilen su eftvas - bann ift und und anderen geholfen.

h. Reuenhain i. T., 14. Aug. Die biefige Gemeinde fiber-

wies bem Roten Kreus für die Truppen 20 Bentner Obst. b. Friedrichsborf i. T., 14. Aug. Bor einigen Tagen wurde ber jum Bahmvachtbienft eingezogene Spenglermeister Saroit erichoifen aufgefunden. Anfänglich nahm man Gelbitmorb an, boch weifen verichiebene Begleitumftanbe barauf bin, bag bies faum ber Gall fein fann. Ob ein Unfall, eine Gahrlaffigfeit ober fonft etwas vorliegt, fonnte nicht aufgeflart werben. Der Berftorbene wurde mit allen militarifchen Ehren beftattet.

Branffurt a. D., 14. Aug. Wegen Buchers murben heute bie Gefchafteraume ber "Grilnen Rabler" in ber Mofelftrage und ber "Schwarzen Rabler" auf ber Beil burch bas Generalkommando gefchloffen. Der Inbaber biefer Unternehmen, Baul Gerichter, hatte für einen Auftrag, für den nur 1.50 Mark Kosten eingezogen werden burften, 7.50 Mark gesorbert.

Frankfurt a. M., 14. Mug. Bei ben Stanbesamtern in Frank furt und Bodenheim haben diefer Tage 285 Nottrauungen flattgefunden. -Unter ben frangofifden Gefangenen, bir in Frantfurt eintrafen, befand fic auch ein junger Mann, ber noch vor 14 Tagen in einem großen Frantfurter Geibengeichaft in Stellung mar. Alle bie Ariegemirren ausbrachen, eilte ber frangöfische Baterlanbsverteibiger in feine Beimat, um mit feinen Lanbsleuten bie Baffen gegen und ju tragen. Raicher, als er es fich gobacht batte, ift er nun wieber bier, aber fein Mut foll febr gebampft fein.

Bon ber Labn, 14. Aug. Ten in ben nächsten Tagen gur Ginftellung tommenben Mannichaften wird emvfohlen, fich mit branchbarem eigenen Schutzeug - lange Stiefel evtl. auch Schnut-fchube mit Gamaichen - zu versehen. Angerbem wird empfohlen. fich ausreichend mit Unterzeug, Demben und Strumpfen zu ver-

Sabamar, 13. Aug. In ben leiten Tagen haben fich 18 Brimaner bes Gymnasiums ber fog. Rot-Reiseprufung unter-zogen. Sie haben bieselbe alle bestanden. So wird benn auch unfer Shunafium eine ftattliche Bahl hochgemuter Jünglinge in Die Reihen berer entfenben, bie in ernfter Stunde Leib und Leben für bes Baterlandes Bohl einfeben. - Der regelmäßige Unterricht beginnt wieder am 18. August.

Montabaur, 13. Aug. Da mehrere Lehrer gur Jahne eingezogen find, fo fann ber Unterricht in ber Braparanben.

Anftalt einstweisen noch nicht beginnen. Dernbach, 14. Hug. Mus bem biefigen Mutterhaufe ber armen Dienstmägbe Chrifti find eine größere Angahl barmb. Schwestern nach bem

Kriegsichauplage (Lazarette ufm.) als Krantenpflegerinnen abgereift. Reftert, 14. Ang. Sier wird bie Rheinuferftraße mit einer neuen Dedlage verfeben. Es empfiehtt fich beshalb, ben Automobilverfehr für bie nadiften Tage fo viel wie möglich über bie Begestrede Gt. Geardhaufen, Nochern, Weber, Efchach, Gemmerich, Dachsenhaufen, Braubach

## Aus Wiesbaden

## Handelskammer

Der Ausbruch bes Kriegs bat die Kreife von Sanbel und Inbuftrie überrafcht. Arbeiter, Angestellte und Bringipale muffen bie ihnen auferlegte Opfer mit Rube tragen und aufeinander Rudficht nehmen.

Bir möchten folgenbes ber Beachtung empfehlen: 1. Entlaffungen bon Angeftellten und Arbeitern follten, wenn irgend möglich, vermieben werben, eventuell unter Berfürzung ber Arbeitogeit ober Ginführung bes Arbeitswechfels. Sofern es ben Unternehmern aus Mangel an Arbeit unmöglich ift, ben Betrieb aufrecht ju erhalten, mußte verfucht werben, bie freiwerbenbe Rrafte ber Landwittschaft ober anberen Beschäftigungen guguführen. Anmelbungen find an die ftobtifchen Arbeiteamter ju richten. Bei Bebarf von Arbeitefraften follten foweit möglich, befonbere Grauen ber Gingernidten be-

2. Bei ber Regelung ber Angeftelltenverbaltniffe bes taufmannischen und gewerblichen Berfonals burfte in jedem Falle eine gutliche Ginigung mit bem Berfonal anguftreben fein. In Betrieben, bie auch während ber Briegegeit fortgeführt werben tounen und die finangiell gut geftellt find, wird man bon bem fogialen Ginn ber Unternehmer erwarten tonnen, bag fie die ins Gelb giebenben Angestellten und Arbeiter namentlich aber ihre Angehörigen nach Kraften unterftugen werben. 290 Die Erifteng ber Unternehmer und ihre Einffinfte felbft bebroft finb, werben die Angestellten gerechterweise nicht erwarten, daß fie erhebliche Unterftügungen erbalten.

Rur burch gegenseitige Bilfe und Radfichtnahme und gewissenhafte Bflichterfullung wird es Dandel und Gewerbe möglich fein, Die durch ben Rrieg auferlegte Laften gu tragen und bas gange Birtichafteleben bor

fdwerer Schabigung ju bewahren,

und umgefehrt gu Teiten.

3. Der Krieg bebt burgerliche Bertrage nicht auf. Mieten, Spothetenginfen und bergleichen Berbindlichteiten muffen begablt werben. Bertrage mit Lieferanten und Runden werben durch ben Arieg nur infojern berührt als besondere Bertragsbestimmungen bestehen ober bie Erfüllung bes Bertrags vorübergebend unmöglich ift. Es follte beshalb nach Möglichfeit jeber Berjuch unterlaffen werben, Auftrage gurudgugieben, gumal burch gutliche Abkommen, namentlich Frift-verlangerung, geholfen werben fann. Wird bem Fabrikanten allerdings bie Einhaltung ber Bebingungen unmöglich, weil ibm burch ben Krieg bie Robitoffe ausbleiben ober Mangel an Arbeitofraften infolge ber Mobilmadjung eintritt, fo ift bies ein wichtiger Grund für ibn, bom Bertrage gurudgutreten. Dies muß er bem Abnehmer wenigstens burch einfache Erflärung funbtun. Diefer hat fobann weber Anspruch auf Lieferung noch

4. Gallige Forberungen follten foweit ber Schuldner gablungsfabig ift, punttlich bezahlt werben. Jeber Schuldner muß es als Chrenfache betrachten, feine Berpflichtungen auch mabrent bes Rriegs fo vollständig und fo pfintilich wie nur irgend maglich ju erfullen. Daffir muß aber auch ber Blaubiger ben Rriegeverhaltniffen Rechnung tragen. Jeber ift auf ben anbern angewiesen, und bas Interesse bes Baterlanbes erheifdit es, bag niemand ben Untergang bes anderen verichufbet in fo

idmerer Beit.

Bo Schwierigfeiten gwifchen ben Barteien entsteben, follten gitliche Bereinbarungen Blat greifen.

5. Bermieben werben muß ferner alles, mas ben Gelb. unb Bablungeberfebr bie Lage ber Banten und Spartaffen beeinfluffen tonnte. Bur bie gum laufenben Gefchaftsbetrieb unbebingt notigen Gelbmittel follten abgehoben werben. Durch unnötiges Burfidhalten und Abbeben von Barmitteln wird ber Gelbverfehr in ichwerfter Beife getroffen. Ber fein Gelb in Mengftlichkeit gurudbalt und bamit feine Glanbiger marten laft, verlett feine Bflicht bem Baterlanbe gegenuber. Fallige Forberungen mulfen, foweit Bablungsfähigfeit besteht, rafcheftens

### Die Sanbelstammer. beglichen werben. Frauen und Mädchen Wiesbadens,

bie Ihr alle gerne mitarbeiten mochtet an irgend einem Blage gum Bohle unferes Baterlandes und unferer tapferen, treuen frieger - bie 3hr teilweise flagt, bag 3hr nicht beichäftigt werbet und nicht wift, wo 3hr angreifen follt, bebenft, bag es

eine Arbeit gibt, die 3hr alle leiften fonnt: ftridt Ctrampfe! Kaum eine andere freiwillige Hilfeleistung außer der Bflege ber Bertrundeten ift unferem Seere fo notwendig Der Fuß bes Infanteriften bebarf berselben Bilege wie bas Bierd ber Ravallerie. Bedentt, bag Strumpie nicht von ber Seeresrerwaltung geliefert werden und beshalb wohl häufig feblen. Darum nochmale: ftridt Strampfe! und liefert fie ab auf bem Geichafterimmer bes Roten Rreuges, Schlofplat 1, Mittelbau, redite, eine Treppe boch. Dortfelbft ift fur bie, bie bas Material nicht felbft ftellen wollen, Garn und Bolle, um im Saufe berarbeitet zu werden, jum Abholen gegen Quittung ftete borhanden.

## Stadt. gewerbliche Fortbildungs- und Gewerbeichule

Der lebrplanmäßige Bilichtunterricht in allen Rlaffen beginnt von Montag, 17. August au mit benfelben Unterrichtstagen und Beiten wie por ben Ferien. Es wird ausbrudlich barauf bingewiefen, bag Befreinng bom Unterricht in Gingelfällen bei ber Schulleitung nachgnfuchen ift. Da eine große Bahl gewerblicher Lehrlinge s. It. ohne Befchaftigung ift, ober nicht gang beschäftigt ift, foll benfelben burch freiwillige Beichenfurfe eine nicht ju unterschapenbe und gwedmagige Bilbungemöglichfeit geboten werben. Bugleich wird burch biefe Magnahme barauf bingewirft, bag befchaftigungelofe junge Bente von ber Strafe megfommen und por bem Muffiggang bewahrt werben.

## Chemisches Laboratorium Fresenius zu Wiesbaden

In bem in Murge enbigenben Commersemefter 1914 war bas Laboraforium bon 30 Stubierenben befucht, barunter 6 Damen. Der Beimat nach verteilen fich biefelben wie folgt: 16 maren aus bem beutichen Reich, 3 aus Luremburg, 2 aus Belgien, 2 aus England, 2 aus Spanien, 1 aus holland, 1 aus Aufland, 1 aus Schweben, 1 aus Portugal und 1 aus Rieberlandisch-Indien. Außer den Direktoren, Geb. Reg.-Rat Brof. Dr. D. Fresenius und Brof. Dr. 29. Fresenius, und bem ftellvertretenben Direftor, Dr. R. Fresenins, waren 2 Dozenten und Abteilungevorsteber, ferner im Unterrichtelaboratorium 2 und in ben beridiebenen Abteilungen bes Untersuchungelaboratoriums und in ber agrifulturdemifden Berfuchsftation 29 Mffiftenten und Laboranten tatig, barunter 8 Damen. — Das nachfte Wintersemester beginnt am 15. Oftober. 3m Commerfemefter 1914 ging eine Angahl von wiffenichaftlichen Arbeiten aus bem Laboratorium hervor. Die betreffenden Abbandlungen wurden in demijden Fadiblattern, insbesonbere in der von ben Direftoren bes Laboratoriums im Berein mit Brof. Dr. E. Ding berausgegebenen "Beitidrift fur analytifche Chemie" veröffentlicht. Als felbftanbige Drudidrift ericbien: "Chemifche Untersuchung ber Arfen-Gifen-Quelle gu Reichenftein in Schlefien" bon Geb. Reg.-Rat Brof. Dr. D. Frefenins, Biesbaben, C. B. Rreibel's Berlag 1914. Auger ben miffenichaftlichen Arbeiten wurben im Commersemefter 1914 in ben verschiedenen Abteilungen bes Untersuchungelaboratoriums und in ber agrifulturdjemifchen Berfuchoftation gablreiche Untersuchungen im Intereffe bes Danbels, bes Bergbaues, ber Induftrie, der Landwirticaft, ber Gefundheitspilege, fowie ber Bermaltungs- und Gerichtebeborben ausgeführt.

Rurhaus, Der vorgerudten Jahresseit Rechnung tragend. beginnen bie abenblichen Abonnementstongerte im Rurhaufe bon Samstag, ben 15. August ab um 8 Uhr, mahrend die Rachmittage. fongerte nach wie bor um 41/2 Uhr beginnen,

## Städtifcher Lebensmittelverkauf

De e b l'ift eingetroffen und gelangt in ben Laben jum Bertauf. Dit Rudfict auf bie von bem herrn Gouverneur von Mains für Debl fellgesehten Bochftpreife ift ber Labenverlaufepreis für Weigenmehl Der O auf 22 Big., für Beigenmehl Rr. 1 auf 21 Big. pro Bfund feftgefest worbeit.

Das Sochftquantum, welches abgegeben werben barf, beträgt & Bfb. In ben Geschäften, in benen biefes Debl jum Bertauf gelangt, find Blafat angebracht, bie bie vorgenannten Breife und bas bochtquantum enthalten. Der Magiftrat.

Der Betrieb im Rurbaufe foll, foweit es bie gegenwartigen politifchen Berhaltniffe gestatten, aufrecht erhalten werben. Um ben Chefrauen und Rinbern bon Offigieren, Mergten, Militarbeamten und Militargeiftlichen pp., die infolge ber Mobilmachung ihren Wohnits von auswarts vorüber gebend nach Wiesbaben verlegt ober bei Bermanbten Aufnahme gefunden haben, ben Befuch bes Kurbaufes und feiner Beranftaltungen, fomte bet mit Beitungsmaterial reich ausgestatteten Lefegimmer gu erleichtern, bet ich ber Magiftrat entichloffen, besonbere Borgugstarten ansgugeben. Die Sauptfarte ju 10 M., Die Beitarte für minberjährige Gobit und jum Saushalt gabienbe unverheiratete Tochter, Bilege- und Enfelfinber ju 5 Dt.

Die Karten find im Kurtagburo an ber Wilhelmftrage erhaltlich und gelten vom Tage ber Ausstellung an, 12 Monate.

Bicebaben, 8. Muguft 1914.

Der Magiftrat

## Neueste Wetterwarte 17.-31. August

Anfangs ber zweiten Salfte biefes Monate ift bie Bitterung in Gabbeutichland fur bie Ernte noch nicht gunftig, mabrent is Italien fait wolfenlofer Simmel lacht.

Um 17. und 18. August fällt nachts vielerorts Regen, unter wechfelt Connenichein mit leichten Meberichlagen, Am 19. und 20. August ift es gwar borwiegend beiter und

warm, aber auch biefe Tage find nicht frei von Regen. Bom 21. bis 22. August ift es zeitweilig sonnig und ichmill in ben Abenbitunden fommen aber ichwere Gewitter, bie weit

verbreitet und gefährlich werden. Mit dem 23. ober 24. August anbert fich ber bisberigt Bitterungscharafter. Der himmel ift leicht bewölft, seitweilis ift es fonnig und warm bei schwachem Winbe.

Am 25. August ist es morgens noch trub, darauf wird o sunehmend sonnig und sehr warm. Am 26. August naht von Westen her eine große Sitwells,

die fich über Mitteleuropa ausbreitet. Morgens fallt nun fast taglich Tau ober Rebel, barauf wird es fonnig, fait wolfenlos,

Diefes Wetter bauert beinahe ohne Unterbrechung bis Schliff

And vom 1. bis 6. September find vorwiegend fonnige. fehr warme Tage zu erwarten.

In biefer Beife ift bas Better für alle Monate biefes gabre ichon berochnet. Das Betterbüchlein kann gegen Einsenbung ben 50 Biennig in ber Buchbanblung von Reller u. Komp. is Tillingen (Bapern) bezogen werben. Gundelfingen, im Juli 1914.

Mattheus Schunider, Stabtpfarrer.

Im Interesse unserer einberufenen Kollegen, bitten wir alle diejenigen, welche während der Dauer des Krieges einen Arzt in Anspruch nehmen, diesem erklären zu wollen, ob sie bisher zu der Klientel eines im Felde stehenden Arztes gehört haben, oder ob sie die Absicht hatten einen solchen zu konsultieren.

## Die Wiesbudener Arzieschaft.

## Kreiskomitee vom Roten Kreus

(C--)(C--)(C--)(C--)(C--

für ben Stadtfreis Biesbaben.



# Geldspenden

werden entgegengenommen von der Centralftelle für die freiwillige Bilfstatigfeit im Rriege im Rathaus-Festsaal, von famtlichen biefigen Zeitungen, von fämtlichen hiefigen Banken und Bankhäufern und von ber Beidäftsftelle der Deutschen Befellichaft für Kaufmanns : Erholungs : Seime, Friedrichftraße 27.

Bei allen diefen Stellen liegen auch Zeichnungeliften

Der geschäftsführende Borfigende.

Firmen und Perfonen, welche bereit find Cammel. budifen gu übernehmen, wollen ihre Bereitwilligfeite erflarung ebenfalls bei ber Beichafteftelle, Friedrichftr. 27